

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befragsgeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzelle für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 300.

Donnerstag, den 30. Juni

1892.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Sämmtliche Sommerstoffe,

Foulards, Grenadines, Spitzen-Volants,
Blousen-Stoffe etc.

habe ich vom

20.—30. d. M.

einem Ausverkauf unterstellt und werden diese Artikel bis dahin

zu bedeutend ermässigten Preisen

abgegeben.

11353

Bitte genau auf Firma zu achten.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41, Ecke Bärenstraße.

Special-Magazin

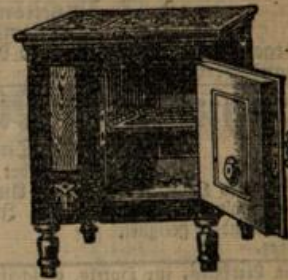
für complete Haus- und Küchen-Einrichtungen.
Permanente Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände.

Zur Saison empfehlen wir unser großes Lager in

Eisschränken,

ein- und zweithürig, nach den neuesten Constructionen gefertigt, mit heraus-
nehmbaren Eiskasten und Wasserablaufbahn, mit Zink- und Glaswänden.
Ferner: Automatische und amerikanische Eismaschinen,
Fliegenschränke, Drahtglocken, Drahtedel etc. etc.

Besonders machen wir noch auf unsere reiche Auswahl in
emailirten Kochgeschirren,
grauer und blau-weißer Emaille, aufmerksam.



9754

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt die Hgl. Hofschauspielerin Fräulein Jacobine Grohe hier, ihre aus 3 Zimmern, Küche u. bestehende Wohnungs-Einrichtung

heute Donnerstag, den 30. Juni er., Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, in dem Hause

20. Platterstraße 20,
3. Etage,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern. Zum Ausgebot kommen:

eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büfett, Tisch, 6 Stühlen, Servante, Kamel-taschen-Divan u. Pancelbrett mit Spiegel, 2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Wasch-Kommode mit Toilette und Marmorplatte, Nacht- und Waschtische, Handtuchhalter, Näh- und Toiletentische, Kleiderschränke, Bauern- u. andere Tische, Stühle, Bidet, Spiegel, Uhren, Regulator, Teppiche, Vorhänge, Portièren, Läufer, Badewanne, Span. Wand, Kimpel, Hänge- und Tisch-Lampen, Bücherbrett, Ofenschirm, Kohlenkasten, Schirmgestell, 1 Dienstbotenbett, Küchenschrank, Tisch und Stühle, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan u. noch vieles Andere mehr.

Sämmtliche Sachen sind erst 1/2 Jahr im Gebrauch, sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal: Mauergasse 8.

378

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 30. Juni, Freitag, den 1. Juli, jedesmal Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage wegen Räumung einer Möbelfabrik nach-gezeichnete Möbel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43.

Inventar:

15 Paar elegante Nußbaum-Bettstellen,
10 Paar lackirte Bettstellen, 10 Nußbaum-Kleiderschränke, 20 Tannen-Schränke, 18 Nußbaum-Kommoden, 4 Consolen, 6 Auszugstische, 12 Speisestühle in Nußbaum und Eichen, 2 Sophas, 1 schwarzes Verticow, 10 Salon-tische, viereckige Tische, Spiegel, Delgemälde, 18 Wasch-Kommoden u. Nachttische, 2 Wiener Sessel, 300 Patent-Sigstühle für Wirthe, 2 Küchenschränke, 4 Anrichten, 4 Bettstellen mit Sprungrahmen, Etageren, Nipptische, Handtuchhalter, 1 Zimmer-Closet, 1 Bade-Einrichtung, Portièren, 1 Teppich, Kinder-Bettstellen und noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 43.

Gegenstände können vorher besichtigt werden; auch findet Freihand-Verkauf statt. 334

Vahn- und Nar-Zeitung.

(Dieser Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf. bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Vahn- und Nar-Zeitung besonders geeignet.

Die

Die Expedition.

Ein Auszug, für Hotels, Geschäftslokale u. passend, umzugs halber billig zu verkaufen. 11687

J. Moritz, Wilhelmstraße 32.

Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden.

Heute Donnerstag, den 30. Juni,
Nachmittags 6 Uhr, auf dem Neroberg:

Vortrag

des Herrn Admiral R. Werner
über unsere Marine.

Zu zahlreichem Besuch ladet die Mitglieder und ihre Angehörigen, sowie Gäste ergebenst ein

12025

Der Vorstand.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Nachdem Herr L. Schuster in Wiesbaden unsere Vertretung infolge freundschaftlichen Uebereinkommens niedergelegt hat, haben wir unsere Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend vom 15. Juni d. J. ab dem Kaufmann

Herrn Carl Spitz, Bärenstraße 7, 1,

dieselbst übertragen.

Köln, den 10. Juni 1892.

Der Verwaltungsrath:

Fr. von Wittgenstein.

Der Director:

Hebblinghaus.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen jeder Art gegen Feuersgefahr und bin zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit. 12027

Wiesbaden, den 13. Juni 1892.

Carl Spitz, Bärenstraße 7, 1.

Salon de Confection

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1. Etage.

Anfertigung von

Costumes u. Mänteln
nach Maass

Canape, Hochhaarmatratze, Kinderwagen, Küchenschrank, Regulator, Alles fast neu, wegen Umzug zu verk. Karlstr. 88, S. 11687

Flaschenbier.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Actien-Gesellschaft.



Stimmliche Biere sind aus feinstem Hopfen und Malz gebraut und jede Surrogat-Verwendung ausgeschlossen, worüber uns die vorzüglichsten Atteste des Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius zur Seite stehen.



Ernsprechstelle
No. 14.
Schutzmarke
gesetzlich registrirt.

Schutzmarke
gesetzlich registrirt.

Ernsprechstelle
No. 14.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stoffes machen wir wiederholt auf unsere hochfeinen Flaschenbiere aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir in Folge ausgedehnter Betriebserweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den größten Anforderungen zu genügen, sondern auch stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere zu liefern.

Um ein einheitliches System in unser Flaschenbieregeschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, unsere Biere nur noch in 1/2-Liter-Flaschen aus braunem Glas und in beigezeichneten Façon, die ausser mit unserer eingetragten Firma und Schutzmarke, mit Etiketten, welche den Inhalt kennzeichnen und die Originalfüllung der Brauerei garantiren, versehen sind, abzugeben.

Wir liefern frei in's Haus

Kronenbräu-Lagerbier, goldgelb, à 1/2-Liter-Flasche 15 Pfennige,
do. Münchener, dunkel, „ „ 15 Pfennige.

Flaschen und Patent-Verschlüsse tragen unsere Firma und Schutzmarke, sind unser Eigenthum und unverkäuflich und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung derselben zu irgend welchen Zwecken, da wir solche strafrechtlich verfolgen lassen.

Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und Flaschenbierfahrer, für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine Prämie von 3 Pf., für jede Flasche ohne Verschluss eine Prämie von 2 Pf., und für jeden einzelnen Verschluss eine Prämie von 1 Pf., sodass sich also der Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere für 1/2 Liter Lager- oder Münchener Bier auf nur 12 Pfennige stellt.

Da wir unsere Flaschen und Kasten nur leihweise ausgeben, verlangen wir unbedingt Rückgabe derselben. Für fehlende Flaschen sind per Stück 15 Pf., für fehlende Kasten sind per Stück 150 Pf. zu zahlen, ohne aber dass sich durch diese Zahlung der Inhaber das Eigenthumsrecht erwerben kann. Das Reinigen der Flaschen sowohl, wie das Abfüllen der Biere auf dieselben fast ohne jeden Kohlenäsureverlust, geschieht unter strengster Controlle besonders dazu angestellter und verpflichteter Beamten, und kann in dieser Beziehung kein Flaschenbierhändler mit uns concurriren.

Da verschiedene hiesige Flaschenbierhändler sich Flaschen in Form und Farbe der unsrigen haben anfertigen lassen, empfehlen wir, um Verwechslungen vorzubeugen, Einheimischen sowohl wie Murgüsten ausdrücklich zu verlangen:

Kronen-Brau in braunen 1/2-Liter-Flaschen mit Etiketten.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportirenden Bierkasten leihweise gegen eine Einlage von 40 Pf. ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden. Die Kasten tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigenthum, sind unverkäuflich und wird vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt.

Niederlagen und Verkaufsstellen sind in allen Theilen der Stadt, sowie in den umliegenden Ortschaften errichtet.

Wiesbaden, am 1. Mai 1892.

Die Direction.

10337

Unsere Biere werden ärztlich vielfach bestens empfohlen, weil sie sich stets rein, kräftig und malzreich, sowie reich gesättigt mit Kohlensäure erwiesen haben.



Neu eingetroffen in prachtvollen Mustern:

Einige Hundert Wasch-Blousen von Mk. 1.50 an.

Einige Hundert Blousen-Hemden von Mk. 3.— an.

W. Thomas, Webergasse 6.

330

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden,
Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu **enorm billigen** Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.
Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse,
im Adler.

L. Strauss,

Langgasse 32,
im Adler.

9617

Reise-

Koffer, Körbe, Handkoffer, Handtaschen,
Umhängetaschen, Touristentaschen, Toilette-
Necessaires, Waschrollen, Plaidriemen, Stock-
hüllen, Plaidrollen etc. etc. in grosser Aus-
wahl, von der **billigsten** bis zur **besten**
Qualität besonders **preiswerth**, offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

9489

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Eintausend

neue

Blousen

324

von den billigsten bis zu den elegantesten Façons.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.
Näh. **Diedrich**, Wiesbadenerstrasse 13.

368

Wieder eingetroffen

Blousen

das Stück Mk. 1,50 Pf.

in schönen neuen Mustern.

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

12108

Vorgerückter Saison wegen:

Waschüchte Elfasser Cattune Matr. 50 Pf.

Waschüchte Elfasser Batiste Matr. 60 u. 70 Pf.

Waschüchte Wollmousselines Matr. 100 u. 120 Pf.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,
Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl

4426

Foulards, Grenadines, Pongées, Spitzen-Volants.

Freitag, den 1. Juli:

Schluss

unseres

Sommerwaaren - Ausverkaufs.

Auf die noch vorhandenen Rester in

Seide, Wolle u. Waschstoffen,

sowie vorrätigen Sommerwaaren am Stück machen wir **besonders aufmerksam.**

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

11980



Das Neueste, was die diesjährige Saison in wirklich brauchbaren **Einmachgläsern u. Büchsen** bringt, sind die

Patent Lasch'schen Einmachgläser und Blechbüchsen mit Glasdeckel.

Auf der internationalen Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst in Leipzig mit Ehrendiplom und goldener Medaille preisgekrönt. Dieselben übertreffen an Einfachheit des Verschlusses Alles bis jetzt dagewesene und sind geeignet, alle anderen Systeme aus jeder Küche zu verdrängen. Es wolle sich daher jede Hausfrau, bevor sie Einmachgläser anschafft, von der Vorzüglichkeit dieser neuen Gläser überzeugen.

Die Preise sind weit billiger als diejenigen aller anderen Systeme.



Messing-Einmachkessel in größter Auswahl.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

11639

Taunusstrasse 13. Konrad Krell, Geisbergstrasse 2.

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Reise-

und Handkoffer (leicht und dauerhaft),
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammer, Sattler,
Nehrgasse 37.

7932

NB. Reparaturen schnell und billig.

Tabackstaub,

bestes Mittel zur Vertilgung der Insecten und Schnecken an Pflanzen,
empfiehlt

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstrasse 12.

11567

Die rühmlichst bekannten Gartendünger

von **H. & E. Albert** in Biebrich, empfohlen in Professor **Dr. Wagner's** Broschüre, liefert billigst und ertheilt jede gewünschte Auskunft über deren zweckmäßigste Anwendung

A. Nollath, Samenhandlung, nur Nidelsberg 14.

NB. Broschüren und Preislisten umsonst.

10977

Ein Original-Gemälde

von **J. Jungblut**, Düsseldorf, 4 Plaque von **Hagedorn**, sowie ein Regulator billig zu verkaufen Kirchgasse 51, 1. Et. r.

Nur diese Woche
Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Nur diese Woche Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Die bei der Versteigerung am 22. cr. nicht verkauften Kunstfachen, aus dem Nachlasse eines Kunstsammlers herrührend, bestehend aus

Delgemälden, Kupferstichen, Aquarellen, Handzeichnungen, Holzschnitten etc.

hervorragender alter und moderner Meister, worunter Werke von:

Altdorfer, Berghem, Bordone, Bronwer, Jan Braegel, Cuyp, van Dyk, Honthorst, Mieris, Murillo, Rubens, Steekta, Steen, Tizian, van der Werff, Caracci, Herm. Becker, Pyloty, Kaltenmoser, E. von Blaas, Schrandolf, Schnorr von Carolsfeld, Eraith, Knaus, A. Zick, Guido Reni, Oscar Pietsch, Ludwig und August Richter, E. von Steinle, Jac. Becker, Faber de Faur, Moritz von Schwind, Francesco Albani, Joh. Willinger, Jean Baptist Franken, Jos. Fürich

u. noch viele Andere werden im Auktionslokale des Unterzeichneten

8. Dianergasse 8, Eingang Laden,

während dieser Woche, Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, zu jedem nur annehmbaren Gebote freihändig verkauft.

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.

„Anspruchung nach und nach“

Nur diese Woche
Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Meine große Auswahl in

ächten Schweizer Stickerereien

(Weiß-Stickerereien zu Leib- und Bettwäsche),

sowie gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß und farbig halte ich zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

K. Schulz, Neue Colonnade 32.



Lager und Reparatur-Werkstätte

in

42. Webergasse 42.

Carl Kreidel,

Vertreter der

8726

Pfaff-Nähmaschinen

und Frankfurter & Ottenstein-Fahrräder.



Karl Preusser,

vormalig J. Schmidt.

Perstraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen aller Art in Bläsch- und Lederpolsterung, sowie in Rohrgeflecht zum Preise von Mk. 70 an. Ferner **Fahrräder** zu vermieten mit u. ohne Bedienung.

Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von Gummiringen billigst. Begründet 1872. 8242

Inserate jeglicher Art,

welche für das südwestliche Holstein, das Mittel- und den Hamburger Marsch und Ostkreis berechnet sind, erzielen die größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blankenese erscheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“,

Allgemeiner Anzeiger für die Gegend, erlassen werden. Die Zeitung ist Insertionsorgan der Behörden und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk. 35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis 20 Pf. die Zeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blankenese. **Johs. Kröger's Buchdruckerei.**

Ein Damen-Reisefloßer zu verk. Näh. Neubauerstr. 6. 12076

Wer mit Erfolg im Saar-, Blied-, Rahe- und Glangebiet inserieren will, bediene sich der

„Neunkircher Volkszeitung“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inserieren in dem

Wochenblatt „Glück Auf!“

welches im ganzen Kohlenbezirke, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.

Versäumen Sie nicht

m. neuen illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender (Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher u. Schutzmittel gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter Couvert gegen 30 Pf. (E. F. & 2856) 894

E. P. Oschmann, Magdeburg.

Hydraulischen Stüdfalt,

anerkannt vorzügliches Fabrikat, liefert waggonweise zu den billigsten Tagespreisen die Vertretung:

H. Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1.

Geldschrank mit Stahlpanser (Trefor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Kurhaus Bad Wolfsanger, bei Cassel, a. d. Fulda gelegen.

Wasserheilanstalt, das ganz Jahr geöffnet; Sommerfrische.
Prospecte gratis u. fr. durch den Besitzer H. W. Klein und den
Arzt Dr. Rexrodt. 369

Nur bis Ende d. M.

dauert der

Ausverkauf

fertiger

Herren- u. Knaben- Garderoben,

da der Laden geräumt werden muß.

Die Restbestände von Herren- u. Knaben-Anzügen,
Hosen, Röcken, Westen und Paletots, sowie Arbeiter-
Garderoben werden

à tout prix

ausverkauft.

11522

34. Nur Marktstraße 34,

vis-à-vis der Gisch-Apotheke.

Der Verwalter: Max Heim.

Handarbeiten

jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien hierfür
empfiehlt billigst 9343

Conrad Becker,

Langgasse 52, am Kranzplatz.

Zu Inserationen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Oestrich und Eltville erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
(Gratis-Beilage „Illustrirtes Plauderhübchen“)
beizusenden.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landraths-
amts zu Rüdesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte
zu Eltville und Rüdesheim und hat den umfang-
reichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden
Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung
und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.
Oestrich und Eltville.

Expedit. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hoch-
feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Total-Ausverkauf.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Handschuhe,

10934

schwarz und farbig, Seide und Baumwolle, äußerst billig.

Die

„Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familien-
kreise“ erscheint in

Oestrich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und ver-
breitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich
zweimal (Mittwoch und Sonntag).

Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volks-
zeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung
in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rhein-
gaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und
darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungs-
gemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-spaltigen Zeile
10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probenummern gratis und franco!

Bernhard Fuchs,

Confectionshaus

für

Herren- u. Knaben-Bekleidung,
fertig u. nach Maass.

Streng feste Preise.

Grösste Auswahl am Platze.

Der Verkauf

findet in grossen hellen Räumen,
Parterre und I. Stock, statt.

11923

Total-Ausverkauf.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Rüschen, Schürzen, Spitzen, Bänder,
Stickereien, Knöpfe, Schweissblätter, Handschuhe.
Alle Arten Passementrie in matt und Perlen,
schwarz und farbig. 10985

Ein Posten Stickereikleider äußerst billig.
Korsetten zu u. unter Einkaufspreis.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.)

218

Müßig zu verkaufen ein gebrauchtes gut erhaltenes Sopha Göthe-
straße 88, Part. I.

Tammstrasse.

H. Reifner
empfiehlt
zu billigsten
PreisenHerren-Hemden,
Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Hosenträger,
Taschentücher,
Stöcke, Schirme etc.Sämmtliche
Herren-Unterkleider.Handschuhe
für Damen und Herren.Anfertigung von
Herren-Hemden
nach Maass.

9755

Langgasse 35.

Wiesbadens

Langgasse 35.

Billigste Bezugsquelle.Weisse reinleinen Taschentücher per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 1 Mk. an
und höher,
Taschentücher mit buntem Rand per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 40 Pf. an
und höher,
farbige Herren-Taschentücher von 15 Pf. an und höher,
Theegedecke mit 6 Servietten von 2.25 Pf. an und höher,
Kaffeedecken von 1.50 Pf. an und höher,
Manilla-Tischdecken mit Schnur und Quasten von 1.85 Pf. an
und höher,
Bettvorlagen in Plüsch.

Verkauf zu streng festen Preisen.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Waschgarnituren,weisse und bemalte, von 2 Mk. an, auch Einzeltheile kaufen Sie
nirgends billiger als in 10230

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Hochfein bemalte grosse Garnitur, 5 Theile, nur Mk. 5.50.

H. Lieding, Juwelier,
Gold- u. Silberwaarenfabrikant.

Langgasse 36, Zur Krone.

Grosses Lager

in 10722

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Silberne u. goldene Herren-
und Damen-Remontoir-Uhren
zu anerkannt billigsten Preisen.**Bekanntgebung.**

Ich hatte Gelegenheit ein grosses Lager

Staub-Mäntelaussergewöhnlich billig zu erwerben, und bringe
dasselbe von heute ab zum Verkauf.Genannte Mäntel sind theils aus Seide (Gloria),
theils aus Wolle (Pluvius) und sämmtlich
imprägnirt, d. h. wasserdicht.Ich unterlasse es die Preise der einzelnen
Genres näher anzugeben, sondern bemerke nur,
dass die Mäntel „derart billig“
sind, dass der an denselben verarbeitete Stoff
sich im Einkauf höher stellt, als bei mir der**fertige**Mantel kostet; es ist somit auch dem
weniger Bemittelten
Gelegenheit gegeben, sich einen**Staub-Mantel,**das anerkannt praktischste Kleidungsstück der
jetzigen Mode, anzuschaffen.Der Verkauf obiger Mäntel kann in Anbe-
tracht der aussergewöhnlich billigen Preise nur
gegen**„Baarzahlung“**

stattfinden.

324

Louis Rosenthal,Consum-Geschäft in Damen-Mänteln
und Kleiderstoffen.**Kirchgasse 32,**

im Neubau Blumenthal.

Total-Ausverkaufmeines ganzen Lagers wegen Umbau des Hauses.
Grosse Preisermäßigung.

Sehr günstige Gelegenheit für Brantleute. 105

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik,

Transport frei.

22. Michelsberg 22.

Sparjame Hausfrauenbenutzen mit Vorliebe die ca. 30 verschiedenen Sorten Suppentafeln
zur Herstellung delikater kräftiger Fleischbrühsuppen. Vorräthig nur
in frischer Waare bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 11352

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 30. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 36—40 Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann auch am Anfange des Vierteljahrs für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Sonach beträgt der Bezugspreis

für 1 Monat M. — 50 Pfg.

„ 2 „ „ 1. — „

„ 3 „ „ 1. 50 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Den eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende Juni unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Umgegend fast ausschließlich und allein benutzt zur Veröffentlichung von Familien-Nachrichten (Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen Zweigen. Unentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“, wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg. das Stück.

== wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land. ==

Rechtshandb., Rechtliches Hausbuch,
Wandkalender, Calenderfahrplan,

Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

anerkannt beliebteste, billigste und lohnendste Insertionsorgan,

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.

Als Local-Zeitung ist das „Wiesbadener Tagblatt“ an Umfang und Gediegenheit des Inhalts hier unerreicht. Die

Stadtnachrichten

erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ zumeist am frühesten und vollständigsten.

Im Hinblick auf die Sommersaison wird besonders auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß,

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Umgegend am stärksten verbreitet, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“ insbesondere in keiner hiesigen kaufmännischen Familie und ist namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden Colonie hierhin übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche Leser hat (seine Postversand-Liste allein umfaßt ca. 400 Orte), so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der inserirenden Geschäftswelt gegenüber als

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/2-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei:

Frau Blank, Bahnhofstr. 12. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24. A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Hier compl. Betten, sowie einzelne Theile, eine Blüschgarnitur, eine Kameltaschengarnitur, einzelne Sophas, Chaiselongue, Ottomane, äußerst billig zu verkaufen. L. Hess, Gelenenstraße 28.

Durstlöschende Tabletten,

für Touristen, Radfahrer etc., empfiehlt 10464

Löwen-Apotheke.

Feinste Süßrahmbutter,

täglich frisch, Maraarine von 54 Pf. an, neue Matjes-Heringe, neue ital. Kartoffeln empfiehlt billigst

Philipp Nagel,
Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Rambach, Gasthaus „Zum Taunus“.

Unterzeichneter bringt für Vereine und größere Gesellschaften gegen vorherige Anmeldung seinen großen Saal zur Abhaltung von Vergnügungen in empfehlende Erinnerung, da derselbe mit einer Bühne versehen ist und allen Anforderungen entspricht.

Hierzu ladet freundlichst ein
NB. Bringe gleichzeitig Regelfreunden mein werthvolles Preisgelehn in empfehlende Erinnerung.

Ludwig Meister.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überflüssiger Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Stuhl und Erbrechen, Magenkrampf, Herzklopfen oder Herzklopfen, Ueberlasten des Magens mit Speisen und Getränken, Nerven-, Leber- und Gichtleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.



Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis a Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Seab, Krefeld (Märk.).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth. 309
Vorschrift: Mos 15,00, Zinnrinde, Corianderfamen, Fenchelfamen, Anisfamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Rhubarbar, von jedem 1,75. Weingeist 60 % — 750,00.

Gertrudisbrunnen.

Vorzügliches Mineral- und Tafel-Wasser.
Preisgekrönt mit der goldenen Medaille auf der Stuttgarter Ausstellung.

Fürstlich Solms-Braunfels'sche Brunnen-Verwaltung.

Vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken und in der Haupt-Niederlage von 11056

F. Wirth, Wiesbaden.

Alle Sorten Zucker

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 11948

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstraße 23,

empfiehlt als besonders preiswerth

la Landbutter,

täglich frisch eintreffend, à Pfd. 90 Pf. 12259

Hochfeine

Centrifugen-Fuß-Rahm-Tafel-Butter

ersten Ranges in 1-Pfd.-Stücken à Mk. 1,20 per Pfd. in Post-Kolli gegen Nachnahme empfiehlt (Nbgd 128/V1) 44

Peter Reuter,

Rürnberg, Karolinenstraße 19.

Etliche Gtr. gute Hartseifen sind abzugeben Raurergasse 3/5, 2.

Epilepsie

(Fallsucht), Krampf- und Nervenleiden

hilft ohne Berufstörung selbst in den veraltetsten Fällen gewöhnlich in drei Tagen, auch brieflich.

Gestützt auf mehr als 26-jährige Erfolge ohne Rückfall bis heute.

D. Mahler, Specialist, Nymwegen b. Cleva.

Holzschnitzwände, kurze, für schmale Balkons Mk. 20.—, und längere, für Gärten 2c.,

Rasen-Mähmaschinen anerkannt guten Systems von Mk. 26.— an,

Gartenmöbel u. Gartengeräthe, verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldrähte 2c.

empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse. 11800

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.

Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Mann & Comp., Mannheim.

Haupt-Zusatz-Organ allerersten Ranges für das Großherzogthum Baden und Rheinspfalz, speciell für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4—12 Seiten stark mit entspr. Beilagen. Insertionspreis: Colonnezeitung 20 Pf. Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland: vierteljährlich Mk. 2, am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich 70 Pf., am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franko.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Reiter's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 9751

Größtes Wiesbadener
Eis-Geschäft.



Einladung. Als Abonnements werden nunmehr nochmals entgegenommen. Eisenträger besserer Construction billigst. 12248
Eishandlung H. Wenz, Langgasse 53.

Begründet 1850.

ge
Bok.
B
ff
it
n
h
er
.
te
et
y
51
B
gründet
1850.
maße
1248

Stets frischer Kaffee vorrätig.

Sehr großes
beim Bismarck in Köln
Wieder-Mischung
Java-Aval
Es werden dabei 3200 Kaffee erzeugt.
Die aromatischen Bestandteile des Kaffees werden bei der Art der Roastung gerettet, wodurch es
sich bei gewöhnlicher Roastung verliert.
Der aromatische Bestandteil des Kaffees wird bei der Art der Roastung gerettet, wodurch es
sich bei gewöhnlicher Roastung verliert.
Der aromatische Bestandteil des Kaffees wird bei der Art der Roastung gerettet, wodurch es
sich bei gewöhnlicher Roastung verliert.

B. J. Müller in Köln
Die Dampf-Kaffeemaschine
Es werden dabei 3200 Kaffee erzeugt.
Die aromatischen Bestandteile des Kaffees werden bei der Art der Roastung gerettet, wodurch es
sich bei gewöhnlicher Roastung verliert.
Der aromatische Bestandteil des Kaffees wird bei der Art der Roastung gerettet, wodurch es
sich bei gewöhnlicher Roastung verliert.

12315
2 St.
2 St.
Berg
arbeit
Haus
12270
sucht.
Schin
No 5.
ab
Inter-
Juli
414
schen
nohen
den.
5.
idchen
6548
16,
11572
antes
11722
findet
11884
12015
Nügen-
12172
16, 1.
12159
12254
12252
Haus-
12244
schen
rbeit
12246
Haus-
12210
traf-
g. 5.
Näd-
sucht
e ein
indern
12296
wird

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Lehrmädchen gegen monatliche Vergütung gesucht. 12167
Simon Meyer, Langgasse 14.
Ein ordentl. Lehrmädchen 12271
aus guter Familie gesucht.
Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.
Tüchtige Mäntel- und Rockarbeiterinnen für sofort gesucht. 12303
G. August, Wilhelmstraße 38.
Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen gesucht Taunusstraße 49, bei
Madame Lacabanne. 12224
Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht, auch kann ein Mädchen
das Kleidermachen unentgeltlich erlernen bei
Frau Langewand, Hühnerstraße 1, 2.
Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Balramstraße 37, 1 St. 12306
Eine Büglerin wird gesucht Adlerstraße 30. Stb. 1 Tr.

gesucht Neugasse 24.
Gesucht mehrere Küchen- u. Hausmädchen gegen guten Lohn.
Näh. Frau Volk, vormals Wintermeyer, Dänergasse 15.
Eine tücht. Kellnerin wird sofort gesucht.
Schwalbacherstr. 5.
Gesucht tücht. Personal jed. Branche, drei fein bgl. Köchinnen,
sechs Mädchen für allein, vier Kindermaid. u. ausw. u.
f. hier, acht Küchenmäd. Näh. Müller's Bar., Mehrgg. 18, 1 St.
Ein braves Mädchen vom Lande von 14-15 Jahren wird gesucht. Näh.
bei Frau Brümser, auf dem Blumenmarkt. 12296
Braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kleine Burg-
straße 1, 2 St. 1.
Ein gut empfohlenes Mädchen, das im Nähen nicht unerfahren, wird
für Kinder und Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- und Spiegel-
gasse 2, 1 Tr. 12282
Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede
Hausarbeit versteht, wird gesucht
Taunusstraße 5, 1 St.
Ein junges sauberes Mädchen gesucht Michelsberg 22, Laden.
Küchenmädchen sofort gesucht
Durhaus-Restaurant.
Ges. ein Zimmermädchen, das pers. serviert, eine franz. Sonne
und Sotafköchinnen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Stets frischer Kaffee vorrätig.

Höchste Auszeichnung.



Goldene Medaille.



Die Dampf-Kaffeebrennerei



B. J. Wilms in Köln

empfiehlt den so berühmten hochfeinen nach Professor Dr. Justus von Liebig's Methode gebrannten

JAVA - KAFFEE
Wiener Mischung
per Pfund zu Rm. 1.65

Die aromatischen Bestandteile des Kaffees werden bei der Art der Röstung gebunden, während sie sich bei gewöhnlicher Röstung verflüchtigen.

Es werden daher 25% Kaffee erspart.

Nicht allein, dass dieser Kaffee kräftig, rein und feinschmeckend ist, was man von jedem feinen Kaffee verlangt, es übertrifft dieser Kaffee an Feinheit und Aroma wegen seiner so sehr gewählten Mischung im Verhältnisse der Billigkeit jedes bis heute Dargebotene.

Ich empfehle daher jeder tüchtigen Hausfrau diesen Kaffee zum Versuche und wird sie dann niemals zu einem andern Kaffee übergehen.

Zeugniss

der Jury in der Internationalen Ausstellung, Abteilung Volksernährung und Armeevorsorgung.

empfiehlt als besonders preiswerth

la Landbutter,

täglich frisch eintreffend, à Pfd. 90 Pf. 12259

Hochfeine

Centrifugen - Süß - Rahm - Tafel - Butter

ersten Ranges in 1-Pfd.-Stücken à Mk. 1.20 per Pfd. in Post-Golkt gegen
Nachnahme empfiehlt (Nbgd 128/Vl) 44

Peter Reuter,

Nürnberg, Karolinenstraße 19.

Etliche Ctr. gute Hartseife sind abgegeben Mauerstraße 3/5, 2.

Wisse es Jeder, der an den Folgen solcher Kasser leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 9751

Gefäß-Wiederher-
steller-Gesellschaft.



Gründet 1850.

Einladung. Entgegengenommen.

Als Abonnements werden nunmehr nochmals
Eischränke bester Construction billigst.
Eishandlung H. Wenz, Langgasse 53. 12248

Für alle Interessenten des Getreides, Mehl, Spiritus, Zucker, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Saisaaten-, Petroleum-, Hopfen-Marktes, sowie Capitalisten, Bankiers etc. ist die

Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 33. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Producten- und Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika etc., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientierende politische Uebersicht, politische Telegramme etc. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnahmslos Nachrichten aus dem Bank- und Handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Coursezetteln von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notierungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als Gratisbeilage erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen etc. von directem Interesse sind und die Verlosungsliste des Deutschen Reichs- und königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 Mk. Inserate 40 Pf. die Zeile. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin NW., Zimmerstraße 95/96.

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren Droguen-, Parfümerie- und Colonialwaaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden bei

Gottfr. Glaser. (actio 613/5 B) 43

Jede Kerze trägt den Stempel:

„Spielhagen“.

Eine Federrolle, 20—30 Ctr. Tragkraft, sowie eine Sand-Federrolle und ein gut erhaltener Schnepfaffen billig zu verkaufen. 11995
Wagner Lenz, Weißstraße 10.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lehrmädchen gegen monatliche Vergütung gesucht. 12167
Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

12271

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Tüchtige Mäntel- und Rockarbeiterinnen für sofort gesucht. 12303

G. August, Wilhelmstraße 38.

Tüchtige Rock- und Taillearbeiterinnen gesucht Taunusstraße 49, bei

Madame Lacabanne. 12224

Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht, auch kann ein Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen bei

Frau Langewand, Schütze 1, 2.

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Balramstraße 37, 1 St. 12306

Eine Büglerin wird gesucht Adlerstraße 30. Stb. 1 Tr.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Adlerstraße 26.

Frau zum Badenputzen gesucht Neugasse 24.

12313

Ein reines, unabhängiges Monatsmädchen od. Frau gef. Neugasse 1, 3 St.

Junges Monatsmädchen oder Frau gesucht. Näh. Karlstraße 23, 2. St.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht Geisberg-

straße 12, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit

sofort gesucht Dohmerstraße 26, 2 L.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Haus-

arbeit und zu Kindern gesucht Lehrstraße 12, 1 St. r.

Laufmädchen gesucht. 12270

M. Marchand, Langgasse 23.

Laufmädchen gesucht bei

Otto Jacob, Bahnhofstraße 3.

Ein junges Mädchen zur Aushilfe Tags über gesucht.

Näh. Hellmündstraße 37, 1.

Gesucht z. 15. August in hies. gut. Geschäftshaus eine Köchin

(25 Mk.). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht vom 1. October d. J. ab

eine erfahrene Köchin zur Vereitung der Kost für das diesseitige Unter-

offizier-Corps. Offerten eventl. mit Zeugnissen sind bis zum 5. Juli

d. J. einzureichen. 414

II. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments No. 27.

Kaffee-Köchin, Hotelzimmermädchen u. tüchtige Küchenmädchen

sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Gewandte Restaurationsköchin und tüchtige Beiköchin gegen hohen

Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21. Laden.

Kochlehrmädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrene Mädchen

gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenenstraße 5. 6543

Ein ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. Juli gesucht Bleichstraße 16,

im Väterladen. 11572

Ein mit gut. Zeugnissen versehenes u. mit allen Hausarbeiten vertrautes

Dienstmädchen gesucht Kleine Burgstraße 9, 3 Tr. 11722

Ein tüchtiges Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht, findet

Stellung Albrechtstraße 35, 1 St. Gute Zeugnisse erforderlich. 11894

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 32, 1 St. 12015

Ein einfaches tüchtiges Mädchen auf 1. Juli gesucht Schützen-

hofstraße 3, 1 St. 12172

Dr. Mch. in H. Gausch, b. h. Lohn g. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Ein junges Dienstmädchen auf gleich gesucht Helenenstr. 8, 1 St. 12159

Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Emserstraße 34. 12254

Ein einf. jung. Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 37. 12252

Ein junges tüchtiges Mädchen gesucht Feldstraße 9, Metzgerladen.

Friedrichstraße 44, Hinterhaus, wird ein tüchtiges Mädchen für Haus-

und Küchenarbeit auf gleich gesucht.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 2. 12244

ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit

gesucht Mauergasse 14, bei Soult.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12246

Ein ordentl. Dienstmädchen, welches kochen kann und Haus-

arbeit versteht, gef. Näh. Webergasse 31, Schirmladen. 12210

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Dambachthal 12, 3.

Karlstraße 44 ein Mädchen gesucht.

Küchenmädchen (20 Mk. Lohn) gesucht. Central-

Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein junges ordentliches Mädchen gesucht Michaelsberg 18, 2 St.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, sowie ein junges Mäd-

chen zur Aushilfe in der Cigaretten-Fabrik werden sofort gesucht

Webergasse 15, 1 Tr.

Gesucht für Ende Juli nach Frankfurt zu einzelner Dame ein

bes. Alleinmädchen, welches etwas kocht (gute Stelle).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein in allen Hausarbeiten tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern

hat, für sofort gesucht Borchstraße 16, 2 r. 12296

Ein braves reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird

gesucht Neugasse 24.

Gesucht mehrere Küchen- u. Hausmädchen gegen guten Lohn.

Näh. Frau Volk, vormals Wintermeyer, Sänergasse 15.

Eine tücht. Kellnerin wird sofort gesucht.

Schwalbacherstr. 5.

Gesucht tücht. Personal jed. Branche, drei fein bgl. Köchinnen,

sechs Mädchen für allein, vier Kindermaid. u. ausw. u.

f. hier, acht Küchenmäd. Näh. Müller's Bür., Metzgerg. 18, 1 St.

Ein braves Mädchen vom Lande von 14—15 Jahren wird gesucht. Näh.

bei Frau Brümser, auf dem Blumenmarkt. 12386

Braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kleine Burg-

straße 1, 2 St. l.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das im Nähen nicht unerfahren, wird

für Kinder und Hausarbeit gesucht Ede der Weber- und Spiegel-

gasse 2, 1 Tr. 12282

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede

Hausarbeit versteht, wird gesucht

Taunusstraße 5, 1 St.

Ein junges sauberes Mädchen gesucht Michaelsberg 22, Laden.

Küchenmädchen sofort gesucht

Haus- u. Restaurant.

Gef. ein Zimmermädchen, das pers. serviert, eine franz. Bonne

und Kottalköchinnen. Bureau Germania, Sänergasse 5.

Gesucht eine Stütze, welche im Haushalt u. m. Kindern Bescheid weiß, nach Mannheim, drei fein bürgerliche Köchinnen, ein tüchtiges Hausmädchen für gleich, zwei selbstständige Alleenmädchen, ein Zimmermädchen, das perfect serviert (hoher Lohn), eine Beisöchin, Landmädchen und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein Kindermädchen gesucht Schwalbacherstraße 11, Part.

Ein braves sauberes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht. Zu sprechen von 9 bis 11 Uhr Vormittags Große Burgstraße 10, 1 r. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Heisenstraße 10. 12301

Faulbrunnenstraße 8 ein Dienstmädchen gesucht. 12304

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part.

Gesucht ein tüchtiges Hotchkimmermädchen in ein kl. Privat-

Hotel auf bald durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Alleenmädchen, das Koch. L. f. sogl. Eichhorn, 3. Herrnmühlg. 3. Sofort ein besseres Alleenmädchen (nur mit guten Zeugnissen) zu zwei Personen gesucht Kirchgasse 2, 3 St.

Verschiedene Mädchen, welche kochen können, als Alleenmädchen für hier u. ausw. sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, sowie ein adrettes, mit guten Zeugn. versehenes bess. Hausmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Jungfer (engl. sprechend), perf. im Schneidern, Frisieren u. Faden, sucht sof. pass. Stelle d. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Modest.

Gew. junges Mädchen sucht Stellung als zweite Arbeiterin; dasselbe würde auch im Verkauf thätig sein. Gest. Offerten unter V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putz-Verschäftigung. Adlersstraße 26, 1 r. E. Frau f. Monatsstelle, dieselbe geht auch 3. Spülen. Bleichstr. 23, H. 2.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Faulbrunnenstr. 7, Hth. D. Eine unabhängige reinkliche Frau sucht Monatsstelle für Morgens. Näh. Walramstraße 17, Part.

Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Aushülfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichterstraße 18, Frontsp.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Nachmittags oder den ganzen Tag. Näh. Wellrigstraße 19, Hth. D.

Köchin in Pension oder Restaurant empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle eine sehr gute Köchin mit sehr guten Zeugnissen, eine Lehrerstochter als Mädchen allein oder zu größeren Kindern, sowie einen gut. Diener. Frau Volk. vorm. Wintermeyer. Häfnerg. 15.

Ein bürgerl. (Württembergischerin), mit vorzogl. Köchin, mehrlähr. Zeugn. empfiehlt zum 15. Juli

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin sucht Aushülfs- oder Köchin. Mainzerstraße 2.

Tüchtige Köchinnen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Herrschaftsköchin mit langjähr. Zeugn. sucht wegen Auflösung des Haushalts Stelle in kl. f. Herrschafth. Näh. Albrechtstr. 14, Stb. 2 Tr.

Empf. selbstständ. perf. Köchin, prop. solide Alleen- u. Hausmädchen. D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Ein gebild. junges Mädchen

aus guter Familie, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert, sucht pr. 15. Juli oder später in einem besseren Haushalt Stellung als Stütze der Hausfrau. Suchendes reflectirt mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair und wird Frau Amtmann Zersch in Adorf bereitwilligst nähere Auskunft über dasselbe erteilen. Gest. Offerten befördert C. Seifert, Annoncen-Expedition, in Bad Adorf i. Th. 12229

Ein katholisches Fräulein, 31 Jahre alt, mit guten Zeugn., welches in Führung des Haushaltes, sowie in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzeln. Dame. Gest. Offerten unter K. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen (Dresdnerin), Tochter anst. Bürgersfamilie, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einem Kinde per 1. Juli oder später. Näh. Kirchgasse 2a.

Gedieg. tücht. Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Friedrichstraße 25, 3. St.

Suche f. e. sehr ebrl. reinf. Mädchen in gesuchten Jahren eine Stelle; das. w. f. will. Köchen u. jed. häusl. Arb. unterzieht. Hermannstr. 12, 1 St. Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht sucht auf gleich Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Witwe, einfach, sucht Stelle zu einzeln. Herrn oder Dame, geht auch als Kinderfrau. Eintritt 1. August, auch früher. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12312

Zwei fremde Mädchen mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen, welche kochen können, suchen Stelle. Fr. Schmidt, kl. Schwalbacherstraße 16, 1.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder bei einer Herrschaft, mit welcher es in's Ausland gehen kann. Näh. bei Ch. Diefenbach, Schachtstraße 22.

Wegen Sterbefall sucht ein Mädchen Stelle zum 15. Juli oder 1. August. Lonsenplatz 1, Part.

Junges Mädchen v. Lande sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstr. 7, Hth. D.

Kindersfrauen in jeder Branche u. Haushälterinnen empf. Bür. Germania. Zum 15. Juli empfehle mehrere gediegene, in der f. Küche bewanderte Alleenmädchen. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Wellrigstraße 16, D.

Ein besseres Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht sofort Stelle. Vertramstraße 13, Mittelbau 3. Etage.

Jg. anst. Mädchen (Sannoveranerin), sehr gute Zeugn., perf. in der fein. bürgerl. Küche, in Haus- u. Handarbeit und im Serviren erfahren, sucht baldigst Stelle als feineres Haus- oder Alleenmädchen in kleiner feiner Familie durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junges bescheidenes Fräulein, das zu kochen, plätten, schneiden versteht, wird bestens als Stütze der Hausfrau empfohlen. Eintritt 1. October d. J. Offert. u. C. M. 245 a. d. Tagbl.-Verlag. 12309

Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden. vorm. jederzeit gut empf. Hotel- u. Herrsch.-Pers.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bureau-Gehülfe mit guten Zeugnissen gesucht. Offerten mit Ref. u. P. M. 213 an den Tagbl.-Verlag. 12258

Ein selbstständiger Schmied gegen hohen Lohn gesucht bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 12293

Jg. Glafer od. Schreiner

finden dauernde Stelle. Genaue Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Lohnansprüche einzureichen an den Tagbl.-Verlag u. B. M. 244. 12288

Ein nüchtern fleißiger

Küfer,

der die Arbeit in einer mittelgroßen Weinhandlung allein besorgt, Flaschen schwenkt, abfüllt, Wein zur Kundschafft bringt, sich überhaupt willig jeder Arbeit unterzieht, auf dauernd gegen guten Lohn gesucht. Off. u. B. E. 90 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Schneider-Gehülfe gesucht Nerostraße 15, Part. 12103

Gärtnergehülfe sucht Joh. Scheben, obere Frankfurterstr. 12103

Lehrling mit höherer Schulbildung kann bei mir eintreten. 11031

Ed. Voigt, Buch- u. Kunsthandlung, Lannstr. 20.

Ein braver Junge, welcher Anlage zum Zeichnen besitzt, kann kostenfreie Ausbildung erhalten in der Mal- und Zeichenschule von M. Bouffier. 12084

Einen auch zwei Lehrlinge sucht B. Becker, Steinhauermeister, Mainzerstraße 62. 12154

Tapezirer-Lehrling gesucht von Meier. Sperling, Hof-Tapezirer, Moritzstraße 44. 6650

Ein Schuhmacherlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei G. Kann, Spiegelgasse 8. 11049

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St. 11284

Schneiderlehrling gesucht Wellrigstraße 6. 10909

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 23. 7672

Conditor-Lehrling-Gesuch.

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen. Näh. bei 12295

Willh. Abler,

Conditor.

Ein wohlgezogener Junge wird als Kellnerlehrling gesucht "Hotel Victoria", Wiesbaden.

Als Portier und Laufbursche für den ganzen Tag wird von einem Arzte ein intelligenter Junge im Alter von 15-17 Jahren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12278

Ein junger Hausbursche gesucht bei Philipp Nagel, Neugasse 2.

Gesucht ein Aufscher für Milchwagen, 30-32 Jahre alt, mit guten Attesten und der Pferdepflege versteht. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Herrschaftsdiener, pers., unverh., ca. 28 J. alt, f. g. hoh. Lohn Ritter's Bür. Jg. tücht. Hausdiener für Hotel und Pension sucht Ritter's Bureau.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann (verh.), mit flotter Handschrift, sucht per sofort Stellung in irgend welcher Branche. Offerten unter S. M. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung. Offerten unter A. J. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Schlossergeselle, welcher als Maschinenwärter thätig war (auf Fuderfabrik), sucht Stellung bei einem Meister oder als Heizer. Offerten unter U. L. 239 bitte an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Tüchtige junge Restaurationskellner, ja. Küchen-Chef, Hausburschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer, Cassirer oder sonst einen Vertrauensposten. Näh. Marktstraße 15, 1 St.

Transportable Waschfessel

in Kupfer und Eisen,

von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigt

Ed. Meyer,

Hof-Aupferschmied,

Wiesbaden, 10. Häfnergasse 10.

Gerulphrecher No. 126.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte, sanitäts- behördlich geprüfte **aromat. Zahnpasta (Odontine)** von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hofl. (preisgekrönt B. Landes- Ausstellung 1882) zu Nürnberg. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn **A. Berling**, Große Burgstraße 12.

Samenhandlung Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),
Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfiehlt

Sämmtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen

in erprobten Ia Keimfähigen Sorten.

5190

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Schweizer Schnellglanzwischse

von Sutter-Krauss & Co.

in Oberhofen

372

ist die am schnellsten glänzende,
die fettreichste und daher auch **Wischse.**
die vortheilhafteste

Morgens und Abends frischgemolkene Kuhmilch zu haben
Selenenstraße 24, Part. 12129

Fremden-Verzeichniss vom 29. Juni 1892.

Adler. Völker, Kfm. Frankfurt Mittler, Kfm. Hedersleben Pfeiffer, Kfm. Berlin Gebhardt, Kfm. Hanau Busse, Kfm. Leipzig Kahn, Kfm. Berlin Mühlenbein, Kfm. Zerst Lehner, Kfm. Erlangen Häffer, Bonn	Alteesaal. Saylor, Fr. Rom	Hotel Block. Majer, Dr. med. Berlin Schuglt, Dr. med. Neuwied Mendel, Fr. m. T. Elmshorn	Schwarzer Bock. Siechen, Berlin Heyn, Kfm. Hamburg Goldener Brunnen. Klappert, Frankenthal	Central-Hotel. Zechel, Fabrikb. Dresden Gerardts, Kfm. Münster Stender, Director. Uelzen Wolker, Kfm. Coblenz	Deutsches Reich. Engelbrecht, Kfm. München Solms, Kfm. Darmstadt Schröder, Kfm. Bremen Bitter, Ingen. Frankfurt Isaac, Fabrikbes. Berlin Stein, Rent. Frankfurt Schulze, Kfm. Hanau Barth, Fabrikbes. Barmen Jansen, m. Fr. Hersfeld	Engel. Göres, Rheydt	Englischer Hof. Marcks, m. Fr. Köln Stevenson, m. Fr. England Pollitz, Frankfurt Kridel, New-York Auerbach, Köln	Einhorn. Stiem, Kfm. Berlin Delleson, Kfm. Flensburg Bindert, Kfm. Schwalbach Meyer, Kfm. Diez Uhlendorf, Kfm. Berlin Beyer, Kfm. Berlin Lippert, Kfm. Berlin Funke, Kfm. Mainz	Eisenbahn-Hotel. Massteld, Kfm. Bremen Meurer, Düsseldorf Bernhardt, Kfm. Leipzig Brettschneider, Creuznach	Netter, Kfm. Frankfurt Brenner, Schw.-Gmünd Blumeyer, Braunschweig Zum Erbprinz. Günther, Hotelbes. Bremen Kästner, Dippoldiswalde Philips, Dippoldiswalde Assmann, Dippoldiswalde Schnatel, Dippoldiswalde Renger, Dippoldiswalde Kreupold, Dippoldiswalde Bock, Oberndorf Eberhard, Tengenensee Probst, Tengenensee Steindorf, Dresden Roth, Dextheim Wenzel, Niedertie enbach Ströhm, Singhofen Böhme, Dippoldiswalde Kreutzbaen, Dippoldiswalde Gebhardt, Kfm. Hof	Europäischer Hof. Kahn, Fr. Castel Kahn, Kfm. Castel	Grüner Wald. Kowarsky, Stud. Dorpat Tammen, Kfm. Plauen Gruber, Kfm. Scheidegg Levin, Kfm. Berlin Matern, Kfm. Berlin	Hamburger Hof. Zopf, Ob.-Justizrath. Greiz	Hotel Hoppel. Schmidt, m. Fr. Moskau Furmy, m. Fr. Frankfurt Klinzer, Wildungen	Vier Jahreszeiten. Plate, Fr. Bremen Cleveland, Fr. Paris Seife, New-York Baron von Thienen Adler- licht, Schwalbach Wirz, Consul. Basel von der Mühle. Basel	Hotel Kaiserbad. Kalischer, Kfm. Berlin Schulze, m. Fr. Apolda Deinhardt, Fr. Apolda	Goldene Kette. Weisbrou, Kfm. Ojjard Weisbrod, Fr. Ojjard Schmitt, m. S. Bretzenheim	Goldenes Kreuz. Pfeil, Fr. m. T. Frankfurt	Goldene Krone. Thomas, Lieut. Zwickau Marx, Kfm. Landau	Hotel Kronprinz. Seelmann, Kfm. Crefeld Wolff, Fr. Edenkoben Simon, Fr. m. T. u. Bd. Bingen	Hotel Minerva. v. Meibom, 2 Fr. Rostock	Nassauer Hof. v. Fridagh, Baron. Haag v. Pylswert, Fr. Amsterdam Clausen, Fr. m. Bd. New-York Clausen, Fr. New-York Gelschenen, m. Fr. New-York Oesterlind, Kfm. Stockholm v. Pfeohl, Excell. Petersburg	Hotel du Nord. Pavelt, m. Fr. Strassburg	Nonnenhof. Schmahl, Rent. Kirn Becker, Kfm. m. Fr. Viersen Gramatke, Kfm. Dresden Schick, Neckarbischofsheim Hoewel, Kfm. Wesel Bierbaum, Kfm. Oberbrügge Kraemer, m. Fr. St. Johann Major, Kfm. Berlin Koster, Fr. m. Fam. Cassel Wiggenborn, Braunschweig Fricke, Fr. Braunschweig Deckwitz, Rent. Münster Wielers, Rent. Münster Lemberger, Kfm. Wien Cohn, Kfm. Berlin Finlayson, Southshields Gillinder, Southshields Johnston, Southshields	Pariser Hof. Koch, Fr. Friedrichsberg Lütten, Fr. Rent. Hamburg Hey, Fr. m. Kind. Hamburg Heincke, Bochum Reif, Kfm. Happing	Pfälzer Hof. Rücker, Selters Rumpf, Herborn Stahl, Dauborn Hepp, Nord-Amerika	Prince of Wales. Wirtschaft, Hannover	Promenade-Hotel. Klemm, m. Fr. Homburg Partz, m. Fr. Hamburg v. Wetell, Fr. Berlin v. Wetell, Fr. Berlin	Zur guten Quelle. Stengel, Fr. Zweibrücken Stengel, Zweibrücken Schad, Kfm. Limburg	Rhein-Hotel. Huffelmann, Kfm. Coblenz	Arns, Fabrikbes. Remscheid Southcombe, Fr. Bath Tyndall, Fr. Dublin v. d. Lüh, Offizier. Ems Eckhardt, m. Fr. Hannover Franklin, Ingen. Cassel White, m. Fr. London Hecker, m. Fr. Elberfeld Gillespie, Fr. m. T. Edinburgh Kuse, m. Fam. Hamburg Römerbad. Steuer, Kfm. Dresden Wertheim, Fr. Leipzig Wischmann, Fr. Rostock Quaas, Kfm. Meerane Aly, m. Fr. Tangermünde	Weisses Ross. v. d. Wippen, Kfm. Essen Schmidt, Mühlhausen Weissbecker, Giessen	Schützenhof. Maag, Sigmaringen Becker, Rent. Forbach Engler, Fr. Forbach Mand, Sigmaringen	Weisser Schwan. v. Kapff, Lemgo Richter, Langensalza Goos, Dr. jur. Copenhagen	Spiegel. Telschow, Fr. Havelsberg Lais, Fr. Havelsberg Leege, Dortmund	Tannhäuser. Braunburger, Bonn	Taanus-Hotel. Theegarten, Kfm. Köln van Hasferu, m. Fr. Berges Frings, Kfm. m. Fr. Trier Guerber, Pennsylvanien Martin, Fr. Pennsylvanien Streckton, Pennsylvanien Kolbenstein, Wien Hoffmeister, m. Fam. Zitty Burberg, m. Fr. Mettmann Betto, m. Fr. Delden Proske, m. Fr. Görlitz Commerzienrath Horschig, Stadtrath. Freiberg Probst, Bankdirect. Basel König, m. Fr. Königsberg Scharfe, Hotelier, Dresden Voigt, Kfm. Chemnitz Weigel, m. Fr. Lübeck	Hotel Victoria. Delchau, Fr. m. T. Berlin Hauck, Vach b. Fürth Siebert, Fr. Obert. Berlin Cyfer, Kfm. Rotterdam	van Hasselt. Amsterdam Vaccani, Kfm. Berlin Hotel Vogel. Zöllmer, Kfm. Berlin Löwenstein, Kfm. Berlin Buth, m. Fr. Berleburg	Hotel Weiss. Brilles, m. Fr. Bromberg Wasum, Stud. Bacharach Bartsch, Elberfeld Ziegler, Kfm. Stuttgart Schwieger, Kiel Schanwand, Kiel Heim, Fr. Aschaffenburg	In Privathäusern. Pension Albany. Louis, Chicago Louis, Fr. Chicago Laass, Fr. Hannover Pension Credé. Reuter, Baum. Lothringen Ostermann, Fr. Iserlohn Villa Margaretha Jaff, Fr. Wien Jaff, Fr. Wien Villa Monbijou. von Loewenhagen, Fr. Petersburg Lubimoff, Fr. Petersburg Laeroid, Fr. Petersburg Nerobergstrasse 7. Bergner, Fr. Berlin Fürst, Christiania Webergasse 4. Grohmann, Fr. m. T. Riga Wilhelmstrasse 38. Dunkelbeck, Jacobshagen	Augenheilstalt für Arme. Astheimer, Bischofsheim Balzer, Niederwallmenach Bayer, Georg. Morschheim Becker, Heint. Oberwesel Best, Langenschwalbach Feix, Johanne Breithardt Funk, Johann. Frauenstein Funk, Elisab. Frauenstein Göbel, Johann. Dombach Hahn, Christian. Hartlingen Kremer, Joh. Niederbrechen Malz, Christiane. Caub Meurer, Karl. Birkenfeld Püsch, Margar. Morschheim Ramb, Karl. Ranzbach Rein, Richard. Eichberg Sommer, Elisabeth. Geisig Sopp, Niederwallmenach Weyel, Pauline. Roth Wintermeyer, Schierstein
--	--------------------------------------	--	--	--	--	--------------------------------	--	--	--	--	---	---	--	---	---	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--	--	---	---	---	---	---	---	---	--	--	---	---	--	--	---	---	--

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Installations-

und

Kupferschmiede - Geschäft

von Michelsberg 8 nach meinem Hause

18. Nerostraße 18

verlegt habe. — Für das mir seither in so reichem Maße bewiesene Vertrauen dankend, bitte, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung. 12201

Hochachtungsvoll

Louis Weygandt,
Installation und Kupferschmiederei,
18. Nerostraße 18.

Lola, beste 5-Pf.-

Kornblume, beste 6-Pf.- } Cigarren

am Platze nur bei

11190

Anton Berg, Michelsberg 22.

Saison-Ausverkauf!

zu

bedeutend ermäßigten Preisen

verkaufe ich einen größeren Posten

Wollmousselins, Batiste, Satins,
Levantines, Cattune etc.



Karl Perrot,

Elsäßer Zengladen,

11542

Wiesbaden,

Frankfurt a. M.,

4. Gr. Burgstraße 4.

4. Am Salzhaus 4.

Kranken-Fahrräder

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Platze. Alte Wagen werden in Tausch genommen. 11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Summireisen und Aufziehen derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(3. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

Der alte Herr hatte sich in die Hitze hineingeredet und stand mit geröthetem Gesicht vor dem Sohne, der sich am Ende der Straßpredigt umgedreht hatte und gleichgiltig auf den Vater herunter sah. Er schien eine Entgegnung auf den Lippen zu haben, mochte es jedoch für ratsamer halten, den Aufgeregten nicht noch mehr zu reizen und zog es vor, das Feld zu räumen. Achselzuckend verließ er den Platz am Fenster, ein leises Hohnlachen war noch vernehmbar, dann flog krachend die Thür hinter ihm ins Schloß.

Draußen im Comptoir war es während dieser Scene so still, daß man ein Blatt Papier hätte auf den Boden fallen hören können. Die Herren waren es nicht gewohnt, daß der sonst stets ruhige, berechnende Prinzipal so heftig aufbrausete, und heute hatte es schon zum zweiten Mal Lärm gegeben.

Der junge van Straaten war nach beendeter Lehrzeit in London vor einigen Wochen zurückgekehrt, und von der ersten Stunde an suchte er gegenüber den Angestellten seines Vaters den Herrn zu spielen. Mit jedem einzelnen war er schon im Konflikt gewesen, und sogar dem alten Buchhalter gegenüber hatte er schon etwas von Entlassung fallen lassen.

So war der junge Mann in den wenigen Wochen, die er in dem Geschäft seines Vaters arbeitete, täglich unbeliebter geworden, sodaß seine Stellung unerträglich wurde, wenn er sein Betragen nicht änderte. Zudem gab er sich noblen Passionen hin, und wie man hörte, war ihm Fortuna in den letzten Tagen im Spiel nicht hold gewesen. Die Summen, die er verloren haben sollte, waren zu groß, als daß der Vater sie ihm zur Verfügung gestellt hätte, ohne Rechenschaft über deren Verwendung zu fordern und diese der Wahrheit gemäß zu geben, durfte er dem selbst so einfachen, sittenstrengen Mann gegenüber nicht wagen. Die Nothwendigkeit, einen Vertreter der Firma in den Orient zu schicken, zeigte ihm den Weg, sich allen drohenden Unannehmlichkeiten zu entziehen, und eröffnete ihm die Aussicht auf ein freies, unbundenes Leben. Auf diese Weise konnte er, ohne Aufsehen zu erregen, der Vaterstadt den Rücken kehren und das Uebrige wurde

dann schon von selbst erledigt. Der alte van Straaten war aber nicht der Mann, der sich von einem einmal gefaßten Entschlusse so leicht abbringen ließ. Er hatte Meinwald dazu bestimmt, die Reise zu unternehmen, und je mehr der Sohn in ihn drang, ihn mit der Mission zu betrauen, desto energischer wies er die Bitten zurück. Als jener seinen Plan bereitet sah, richtete er seinen ganzen Haß auf den Günstling des Vaters und heute früh war er dem Rivalen offen entgegengetreten. Es kam zu scharfen Auseinandersetzungen, denen der Chef des Hauses nur dadurch ein Ziel setzen konnte, daß er Meinwald bis kurz vor seiner Abreise beurlaubte. Nach Tisch hatte der junge Mann den letzten Sturm auf den Willen des Vaters gewagt, der zu der unerquicklichen Scene führte, von welcher das gesamte Personal ungeachtet der geschlossenen Thür Ohrenzeuge gewesen war. Was Wunder also, daß, als die lauten Stimmen nebenan verstummten, man nichts mehr hörte als die eigenen Athemzüge und das Krachen der Federn, bis mit dem Eintritt Meinwald's die peinliche Stille im Comptoir unterbrochen wurde.

„Ist Herr van Straaten schon unten?“ fragte Eduard den Buchhalter nach flüchtigem Gruß und schritt der Thür des Privatcomptoirs zu.

Der Gefragte steckte die Feder hinter's Ohr und sagte leise, mit der Hand nach der Thür zeigend:

„Da hat's eben schön gedonnert, der Alte war fuchsteufelswild und der Junge hat die Thür zugeschlagen, daß man glaubte, das Haus stürze ein. Ich würde jetzt nicht hineingehen!“

„Ich habe aber keine Zeit mehr zum Warten, in zwei Stunden geht der Zug ab,“ erwiderte Eduard, nach der Uhr sehend und trat auf ein energisches „Herein“ ins Nebenzimmer.

Der Prinzipal saß an seinem Arbeitstische vor einer Karte von Griechenland und der europäischen Türkei. Als Eduard eingetreten war, schob er die Karte zurück und die Brille in die Höhe, warf einen forschenden Blick auf den jungen Mann, der in einiger Entfernung vor ihm bescheiden stehen blieb und fragte: „reisefertig?“

Man
Jos. May, Vorsitzender der Abteilung für Volks-
ernährung und Armeeverpflegung.
Friedr. Rahm, Hoflieferant.
Dr. A. Hofmann, gerichtl. vereideter Chemiker, etc.

Major, Freiherr von Wintzingerode,
Präsident.
Heinr. Stahl, Königl. und Fürstlicher Hoflieferant.
Dr. G. Neuhöffer, gerichtl. vereideter Chemiker, etc.

Zu haben in $\frac{1}{2}$ und in $\frac{1}{4}$ Kilo-Packeten.

Niederlage bei:

Aug. Engel, Anton Schirg,

Hoflieferant, Taunusstrasse 4

Hoflieferant, Schillerplatz

F. Strassburger

**Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse
Wiesbaden.**

Eigener Druck von B. J. Willms in Köln.

sein, in einer Weise auf, die ich mir nicht länger gefallen lassen kann und außerdem erfuhr ich von befreundeter Seite, daß er zuweilen im Trüben fischt. Zum zweiten Male erwog ich jetzt die Frage, ob ich das Erbe meines Bruders veräußern soll, und abermals habe ich mich entschieden, es nicht zu thun. Ich bin überzeugt, daß die Firma van Straaten im Orient auch ferner ihren Platz behaupten und in dem Handel mit der Levante Ersatz für die Verluste finden kann, die sie gegenwärtig, durch die rückgängige Conjunction der indischen Artikel, erleidet. Dies ist zu erreichen, wenn ich auf die Vermittelung Jasmahis verzichte und nur mit eigenen Kräften arbeite, um auch den Gewinn allein zu genießen. Nach reiflicher Ueberlegung habe ich Sie zum Vertreter meiner Interessen bestimmt. Es fehlt Ihnen nicht an Fähigkeiten und Sprachkenntnissen und wird Ihnen hauptsächlich Ihr sicheres, selbstbewusstes Auftreten zu Statten kommen. Sie sollen Jasmahis durchaus nicht feindlich gegenüber treten, denn dies würde für uns nur von Nachtheil sein; im Gegentheil, Sie

trat auf ihn zu, augenscheinlich um eine Ansprache zu halten, denn er stellte den Genevrekug, den er in der Hand hatte, auf die neben ihm stehende große Kiste und räusperte sich. Eduard, dem der Boden unter den Füßen brannte, wurde es unheimlich bei diesen Vorbereitungen. Es war ihm klar, daß die Pader das Geldgeschenk, welches sie zum Abschied von ihm bekommen hatten, flüssig gemacht und den starken Jan, wie sie ihren Vorarbeiter nannten, an der Spitze einer Deputation beauftragt hatten, ihm ihre Glückwünsche dazubringen.

Es war so wie er vermutete: „Herr Reinwald,“ sagte er mit Stentorstimme, „Sie sind immer gut und niemals stolz gegen uns gewesen, deshalb muß es auch Ihnen gut gehen. Wir wünschen Ihnen Glück auf Ihrer Reise nach der Türkei, und wenn Ihnen einmal so ein Lump etwas anhaben will, dann schreiben Sie nur an den starken Jan, ich komme hin und Sie sollen sehen.“ — Krach! flog der Deckel der neben ihm stehenden Kiste in Stücke und der Genevrekug klirrte auf dem Pflaster. —

(Fortsetzung folgt.)

im Verkehr mit dem gewandten, verschlagenen Menschen rüchsig sein und nur durch Ihre Thätigkeit ihn überflüssig machen suchen.“

Ind wenn er den Plan durchschaut und feindselig auftritt?“ Ich glaube nicht, daß er dies wagen wird; sollte der Fall dennoch eintreten, so haben Sie Vollmacht in jeder Weise ihn vorzugehen. Besser ist es freilich, wenn Sie auf Fuß mit ihm stehen. Bei Ihrer Ankunft in Canea werden Sie ihm zusammentreffen und von dieser Stunde an heißt nicht operiren. Ich habe meinen Freund Ledour, der sich genblüßlich aufhält, von Ihrem Kommen benachrichtigt und wird Sie nach Kräften unterstützen. Er hält es gleich mit rathen, unsere Lager in Canea zu cassiren, und hiermit Ihre Thätigkeit vermuthlich beginnen.“

Und was soll mit den Waaren geschehen, die in Canea lagern?“ In der dorthin Lager ist gegenwärtig ziemlich klein und sofern es nicht rasch verkauft werden kann, nach Smyra rtirt. Auf diesen Platz lege ich besonderen Werth. Dort sämtliche Dampferlinien; die Insel selbst bietet ein Absatzgebiet und von ihr aus ist der ganze Archipel zu gen. Was Smyra für die Inselwelt, ist Smyrna für Klein- und Saloniki für die europäische Türkei; der letztere Platz bietet meiner Ansicht nach für die Zukunft dem östlichen Handel große Chancen.“

„Noch Sie sehen nach der Uhr,“ unterbrach sich der alte bste, „über unsere Combinationen ist die Zeit zur Abreise kommen und Sie werden sich noch von Ihren Collegen Leiden wollen.“ „So reisen Sie denn mit Gott,“ fügte er bend hinzu, indem er dem jungen Mann warm die Hand „ich weiß, daß ich keinem Unwürdigen mein Vertrauen und was Sie zu meinem Vortheil thun, soll Ihr Nachtheil n. Sie betreten ein Feld, welches für das Streben eines Mannes unbegrenzt ist. Ich sende Sie auf kein sinkendes es ist gut gebaut und vorzüglich ausgerüstet, es handelt darum, in besseres Fahrwasser zu kommen. Neben Sie n Dank, hoffen wir, daß wenn Sie zurückkommen, ich zu danken habe, und wenn Sie mich nicht wiederfinden so wird mein Sohn — der alte Herr stotzte und ein cher Zug flog über sein Gesicht. Er wollte weiter reden, Stimme versagte ihm. „Leben Sie wohl, Reinwald!“ stieß er m hervor und drängte den jungen Mann der Thüre zu.

Comptoir trat Deckerem der alte Buchhalter entgegen. In Worten versicherte er, daß ein Jeder in diesem zwar gern den Platz am Pult mit dem Reiseposten im Orient vertauschen möchte, aber trotzdem Keiner dem sein Glück mißgönnte. Er bat den Scheidenden, das s am Rhin-Canal und seine Insassen nicht zu vergessen, und te ihm ein Album mit den Bildern des gesamten Personals. Reinwald dankte herzlich für die Glückwünsche und machte de, um jedem der Herren die Hand zu schütteln. Dann der Einfahrt zu, um den Wagen zu besteigen, der ihn t Bahnhof bringen sollte.

dem Thorweg stand eine Anzahl Männer, deren blaue und robustes Aussehen sie als Pader erkennen ließen. In ihnen, eine herkulische Gestalt, mit grauem Knebelbart

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Installations-

und

Kupferschmiede - Geschäft

von Michelsberg 8 nach meinem Hause

18. Neroßtraße 18

verlegt habe. — Für das mir seither in so reichem Maße
bewiesene Vertrauen dankend, bitte, dasselbe mir auch fe
wahren zu wollen unter Zusicherung promptester und
Bedienung.

Hochachtungsvoll

Louis Weygandt,
Installation und Kupferschmiederei
18. Nerostraße 18.

Lola. beste 5-Pf.-

Kornblume, beste 6-Pf.-

am Platze nur bei

Anton Berg, Michelsberg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freun
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener

Unter In

(3. Fortsetzung.)

Roman aus unje

Der alte Herr hatte sich in die Hige hineingeredet und mit geröthetem Gesicht vor dem Sohne, der sich am Ufer der Straßpredigt umgedreht hatte und gleichgiltig auf den Boden herunter sah. Er schien eine Entgegnung auf den Vorwurf zu haben, mochte es jedoch für rathamer halten, den Anstand nicht noch mehr zu reizen und zog es vor, das Feld zu wechseln. Verlieh er den Platz am Fenster, ein leises Lachen war noch vernehmbar, dann flog krachend die Thür ihm ins Schloß.

Draußen im Comptoir war es während dieser Scene daß man ein Blatt Papier hätte auf den Boden fallen können. Die Herren waren es nicht gewohnt, daß der so ruhige, berechnende Prinzipal so heftig aufbrausete, und hatte es schon zum zweiten Mal Lärm gegeben.

Der junge van Straaten war nach beendeter Zeit London vor einigen Wochen zurückgekehrt, und von der Stunde an suchte er gegenüber den Angestellten seines Vaters den Herrn zu spielen. Mit jedem einzelnen war er schon im Konflikt gewesen, und sogar dem alten Buchhalter gegenüber hatte er schon etwas von Entlassung fallen lassen.

So war der junge Mann in den wenigen Wochen, die er in dem Geschäfte seines Vaters arbeitete, täglich unbeliebter geworden, sodaß seine Stellung unerträglich wurde, wenn er sein Betragen nicht änderte. Zudem gab er sich noblen Passionen hin, und wie man hörte, war ihm Fortuna in den letzten Tagen im Spiel nicht hold gewesen. Die Summen, die er verloren haben sollte, waren zu groß, als daß der Vater sie ihm zur Verfügung gestellt hätte, ohne Rechenschaft über deren Verwendung zu fordern und diese der Wahrheit gemäß zu geben, durfte er dem selbst so einsachen, sittenstrengen Mann gegenüber nicht wagen. Die Nothwendigkeit, einen Vertreter der Firma in den Orient zu schicken, zeigte ihm den Weg, sich allen drohenden Unannehmlichkeiten zu entziehen, und eröffnete ihm die Aussicht auf ein freies, ungebundenes Leben. Auf diese Weise konnte er, ohne Aufsehen zu erregen, der Vaterstadt den Rücken kehren und das Uebrige wurde

des Hebern, als mit dem Schenke vermischt, die gewöhnliche Unter-
im Comptoir unterbrochen wurde.

„Ist Herr van Straaten schon unten?“ fragte Eduard den Buchhalter nach flüchtigem Gruß und schritt der Thür des Privatcomptoirs zu.

Der Gefragte steckte die Feder hinter's Ohr und sagte leise, mit der Hand nach der Thür zeigend:

„Da hat's eben schön gedonnert, der Alte war fuchsteufels-
wilde und der Junge hat die Thür zugeschlagen, daß man glaubte,
das Haus stürze ein. Ich würde jetzt nicht hineingehen!“

„Ich habe aber keine Zeit mehr zum Warten in zwei Stunden geht der Zug ab,“ erwiderte Eduard, nach der Uhr sehend und trat auf ein energisches „Herein“ ins Nebenzimmer.

Der Prinzipal saß an seinem Arbeitstische vor einer Karte von Griechenland und der europäischen Türkei. Als Eduard eingetreten war, schob er die Karte zurück und die Brille in die Höhe, warf einen forschenden Blick auf den jungen Mann, der in einiger Entfernung vor ihm bescheiden stehen blieb und fragte: „reifefertig?“

„Ich bin jeden Augenblick bereit,“ lautete die Antwort, „mein Gepäck ist am Bahnhof und bitte ich nur noch um die weiteren Weisungen, die heute früh durch die Dazwischenkunft Ihres Herrn Sohnes unterbrochen wurden.“

Ueber die hohe Stirn des alten Herrn flog eine Wolke des Unmuths. „Lassen wir das,“ sagte er, „die Sache ist abgethan. Sehen Sie sich, Reinwald.“

Eduard kam der Aufforderung nach und nahm seinem Chef gegenüber Platz. Dieser lehnte sich in seinen Sessel zurück und begann:

„Ueber mein Triester Haus habe ich Sie schon heute früh unterrichtet und kann ich mich darauf beschränken, Ihnen das Wichtigste kurz zu wiederholen.“

„Wie Ihnen bekannt ist, hat mein verstorbener Bruder das Geschäft gegründet und es in zwanzig Jahren zu einem der ersten Triests wie überhaupt Oesterreichs gehoben. Der Handel nach der Levante war damals noch einträglicher als jetzt, der österreich-ungarische Lloyd bot günstigere Frachtsätze als jede andere Dampfer-Linie und die Krisis während des Krimkrieges gestattete es dem österreichischen Handel sich im Orient als mächtiger Concurrent dem französischen gegenüber zu stellen. Mein Bruder erweiterte und vermehrte seine Lager, durch rastlosen Fleiß und seine stete persönliche Anwesenheit in der Levante erzielte er einen rapid wachsenden Umsatz, so daß die Firma van Straaten in allen Häfen des östlichen Mittelmeeres neben den glänzendsten Namen der französischen und italienischen Handelswelt genannt wurde.“

Im Frühjahr 1866 starb mein Bruder in der Fülle seiner Kraft; aus seiner Thätigkeit wurde er zu einer Zeit herausgerissen, zu welcher sein Fleiß und sein Scharfsinn nöthiger waren als je zuvor. Am politischen Horizont stiegen drohende Wolken auf und wenige Wochen später begann der Krieg mit Preußen und Italien. Unter normalen Verhältnissen hätte ich als alleiniger Erbe meines Bruders, der nie verheirathet war, das Geschäft abgegeben; in der kritischen Zeit war indessen kaum ein Käufer zu finden und hielt ich es für meine Pflicht, das mühsam Errungene nicht untergehen zu lassen. Während ich den seitherigen Procuristen auf seinem Posten beließ, reiste ich selbst in den Orient, um mich über den Stand der Dinge zu informieren. Ich fand Alles in bester Ordnung, sah aber gleichzeitig ein, daß ein Eingeweihter ständig in der Levante sein müsse, um die Interessen der Firma zu vertreten, und übertrug ich die Vertretung des Hauses dem mir als tüchtig und zuverlässig empfohlenen Griechen Jasmagi, der Ihnen aus der Correspondenz bekannt ist. Der Mann schien seiner Aufgabe gewachsen, und, obgleich er mir persönlich nichts weniger als sympathisch war, räumte ich ihm, durch die Nothwendigkeit meiner Rückreise gedrängt, fast unbegrenztes Verfügungsrecht ein. Er hat sich als umsichtiger Geschäftsmann und flotter Verkäufer gezeigt, allerdings zu seinem eigenen Vortheil, denn er ist bei dem Nutzen, den ich ihm seiner Zeit gewähren mußte, ein reicher Mann geworden. Während nun sein Gewinn, ohne daß ein Risiko für ihn vorhanden ist, derselbe bleibt, nimmt der meinige von Jahr zu Jahr ab und wenn die Preise durch die stets wachsende Concurrenz in dem gleichen Maße wie seither auch ferner gedrückt werden, wird er in Zukunft mehr verdienen als ich. Dabei tritt Jasmagi seit einigen Jahren, wahrscheinlich in dem Glauben unentbehrlich zu sein, in einer Weise auf, die ich mir nicht länger gefallen lassen kann und außerdem erfuhr ich von befreundeter Seite, daß er zuweilen im Trüben fischt. Zum zweiten Male erwog ich jetzt die Frage, ob ich das Erbe meines Bruders veräußern soll, und abermals habe ich mich entschieden, es nicht zu thun. Ich bin überzeugt, daß die Firma van Straaten im Orient auch ferner ihren Platz behaupten und in dem Handel mit der Levante Ersatz für die Verluste finden kann, die sie gegenwärtig, durch die rückgängige Conjunction der indischen Artikel, erleidet. Dies ist zu erreichen, wenn ich auf die Vermittelung Jasmagis verzichte und nur mit eigenen Kräften arbeite, um auch den Gewinn allein zu genießen. Nach reiflicher Ueberlegung habe ich Sie zum Vertreter meiner Interessen bestimmt. Es fehlt Ihnen nicht an Fähigkeiten und Sprachkenntnissen und wird Ihnen hauptsächlich Ihr sicheres, selbstbewusstes Auftreten zu Statten kommen. Sie sollen Jasmagi durchaus nicht feindlich gegenüberreten, denn dies würde für uns nur von Nachtheil sein; im Gegentheil, Sie

müssen im Verkehr mit dem gewandten, verschlagenen Menschen sehr vorsichtig sein und nur durch Ihre Thätigkeit ihn überflüssig zu machen suchen.“

„Und wenn er den Plan durchschaut und feindselig auftritt?“

„Ich glaube nicht, daß er dies wagen wird; sollte der Fall aber dennoch eintreten, so haben Sie Vollmacht in jeder Weise gegen ihn vorzugehen. Besser ist es freilich, wenn Sie auf gutem Fuß mit ihm stehen. Bei Ihrer Ankunft in Cana werden Sie mit ihm zusammentreffen und von dieser Stunde an heißt es geschickt operiren. Ich habe meinen Freund Bedour, der sich dort augenblicklich aufhält, von Ihrem Kommen benachrichtigt und dieser wird Sie nach Kräften unterstützen. Er hält es gleich mir für gerathen, unsere Lager in Cana zu cassiren, und hiermit wird Ihre Thätigkeit vermuthlich beginnen.“

„Und was soll mit den Waaren geschehen, die in Cana lagern?“

„Unser dortiges Lager ist gegenwärtig ziemlich klein und wird, sofern es nicht rasch verkauft werden kann, nach Smyra transportirt. Auf diesen Platz lege ich besonderen Werth. Dort kreuzen sämtliche Dampferlinien; die Insel selbst bietet ein schönes Abzagebiet und von ihr aus ist der ganze Archipel zu beherrschen. Was Smyra für die Inselwelt, ist Smyrna für Kleinasien und Saloniki für die europäische Türkei; der letztere Platz insbesondere bietet meiner Ansicht nach für die Zukunft dem österreichischen Handel große Chancen.“

„Doch Sie sehen nach der Uhr,“ unterbrach sich der alte Herr selbst, „über unsere Combinationen ist die Zeit zur Abreise herangekommen und Sie werden sich noch von Ihren Collegen verabschieden wollen.“ „So reisen Sie denn mit Gott,“ fügte er sich erhebend hinzu, indem er dem jungen Mann warm die Hand drückte, „ich weiß, daß ich keinem Unwürdigen mein Vertrauen schenke und was Sie zu meinem Vortheil thun, soll Ihr Nachtheil nicht sein. Sie betreten ein Feld, welches für das Streben eines jungen Mannes unbegrenzt ist. Ich sende Sie auf kein sinkendes Schiff; es ist gut gebaut und vorzüglich ausgerüstet, es handelt sich nur darum, in besseres Fahrwasser zu kommen. Neben Sie nicht von Dank, hoffen wir, daß wenn Sie zurückkommen, ich Ihnen zu danken habe, und wenn Sie mich nicht wiederfinden sollten, so wird mein Sohn — der alte Herr stockte und ein schmerzlicher Zug flog über sein Gesicht. Er wollte weiter reden, aber die Stimme versagte ihm. „Leben Sie wohl, Reinwald!“ rief er gewaltsam hervor und drängte den jungen Mann der Thüre zu.

Im Comptoir trat Degterem der alte Buchhalter entgegen. In schlichten Worten versicherte er, daß ein Jeder in diesem Raume zwar gern den Platz am Pult mit dem Reiseposten im jähnen Orient vertauschen möchte, aber trotzdem Keiner dem Collegen sein Glück mißgönnte. Er bat den Scheidenden, das alte Haus am Rhin-Canal und seine Insassen nicht zu vergessen, und überreichte ihm ein Album mit den Bildern des gesammten Personals.

Reinwald dankte herzlich für die Glückwünsche und machte die Runde, um jedem der Herren die Hand zu schütteln. Dann schritt er der Einfahrt zu, um den Wagen zu besteigen, der ihn nach dem Bahnhof bringen sollte.

In dem Thorweg stand eine Anzahl Männer, deren blaue Blousen und robustes Aussehen sie als Packer erkennen ließen. Einer von ihnen, eine herkulische Gestalt, mit grauem Knebelbart trat auf ihn zu, augenscheinlich um eine Ansprache zu halten, denn er stellte den Genebrekrug, den er in der Hand hatte, auf die neben ihm stehende große Kiste und räusperte sich. Eduard, dem der Boden unter den Füßen brannte, wurde es unheimlich bei diesen Vorbereitungen. Es war ihm klar, daß die Packer das Geldgeschenk, welches sie zum Abschied von ihm bekommen hatten, flüssig gemacht und den starken Jan, wie sie ihren Vorarbeiter nannten, an der Spitze einer Deputation beauftragt hatten, ihm ihre Glückwünsche dazubringen.

Es war so wie er vermuthete: „Herr Reinwald,“ sagte er mit Stentorstimme, „Sie sind immer gut und niemals stolz gegen uns gewesen, deshalb muß es auch Ihnen gut gehen. Wir wünschen Ihnen Glück auf Ihrer Reise nach der Türkei, und wenn Ihnen einmal so ein Lump etwas anhaben will, dann schreiben Sie nur an den starken Jan, ich komme hin und Sie sollen sehen.“ — Krach! flog der Deckel der neben ihm stehenden Kiste in Stücke und der Genebrekrug klirrte auf dem Pflaster. —

(Fortsetzung folgt.)



Donnerstag, den 30. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Großstadtluft.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der dritte Kopf. — Die schöne Galathée. — Doctor Peschke.
Nieder-Elsb Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Bilder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerv. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden. Nachm. 6 Uhr: Vortrag. (Neroberg.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnstunde. — Unterhaltung. — Andacht.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Bäder. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinsamer Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Geiellige Vereinigung.

Fremden-Führer.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege, Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).
Öffentliche Fernsprechstelle im Postamt 4 (Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Anschluss mit dem Wiesbadener Stadt-Fernsprechnetz, ausserdem mit den Fernsprech-Anstalten Castel-Mainz, Frankfurt a. M., Bockenheim, Offenbach, Darmstadt und Hanau. Sprechdauer 5 Minuten. Stadtgespräch 25 Pf., Gespräch mit Anschliessern in vorgenannten Städten 1 Mk.
Internationales Reise- und Auskunfts-Bureau Rheinstrasse 21, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Polizei-Reviere: I. Rüderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofsgasse).
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte. Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan wohnt im Schloss.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Versteigerungs-Lotale Schwalbacherstrasse 43, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 300, S. 2.)
Versteigerung einer Wohnungseinrichtung im Hause Platterstrasse 20, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 300, S. 2.)
Verpachtung von fiskalischen Wiesen im Distr. „Gehr“, Nachm. 3 Uhr.
Zusammenkunft am Gehrthor, oberhalb Kloster Marenthal. (S. Tagbl. 298, S. 2.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
1. Juli: meist heiter, windig, trocken, wärmer, Nachmittags schwül, Gewitterneigung.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	757,6	756,3	754,4	756,1
Thermometer (Celsius) .	18,3	28,3	19,9	21,6
Dampfspannung (Millimeter) .	13,9	13,0	13,6	13,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	45	79	71
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.O. völlig heiter.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 30. Juni. 149. Vorstellung.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Plumenthal und Gustav Adelburg.

Personen:

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Bethge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Livsti.
Walter Kenz, Rechtsanwalt	Herr Pagmann.
Antonie, seine Frau	Herr *umann.
Vernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Rodius.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Grobader.
Dr. Grufius	Frl. Ulrich.
Frau Dr. Grufius	Herr Rösch.
Hector Arnstebt	Frl. Wolff.
Frau Hector Arnstebt	Frl. Groph.
Martha, Dienstmädchen	Herr Spieh.
Ein Tapezирer	Herr Böwe.
Ein Diener	

* * * Antonie Frl. Gister, vom Stadttheater in Stettin, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Das Königliche Theater bleibt Ferien halber vom 1. Juli bis incl. 13. August cr. geschlossen.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 30. Juni. 62. Abonnements-Vorstellung

Zum ersten Male:

Der dritte Kopf.

Posse in 1 Akt von Franz Wallner.

Personen

Ernst Rothhoff	Willy Martini
Betti	Dea von Gordon.
von Engholm	Sch. Grenzer.
Eva Horn	Marianne Rhoden.

Hierauf zum ersten Male:

Die schöne Galathée.

Operette in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von Franz Suppé.

Personen:

Galathée	Josephine Matesch.
Ganymed	Marie Sigl.
Phymalion	Wilhelm Lufarn.
Mydas	Josef Gitzinger.

Zum Schluss zum ersten Male:

Doctor Peschke.

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch. Musik von A. Courabi.

Personen:

Marie	Marianne Rhoden.
Peschke	Georg Wandler.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, 1. Juli: Madame Bonivard.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Obernhaus. Donnerstag: „Die Bluthochzeit.“ — Schauspielhaus. Freitag: „Des Königs Befehl.“ — „Freund Fritz.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 30. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Die Expeditionsschalter

des

Wiesbadener Tagblatt

(Langgasse 27)

werden vom 3. Juli an an Sonn- und Festtagen schon um 9 Uhr Vormittags geschlossen, wovon insbesondere die das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag abholenden Bezieher Notiz zu nehmen belieben.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 25,4 Liter confiscirter Obstwein öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. Juni 1892. Das Accise-Amt. Zehrung.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Hausverkauf und Umzug läßt Herr Dr. med. Wiegand hier

morgen Freitag, den 1. Juli cr.,
Nachmittags 3 Uhr

anfangend, in seiner Wohnung

Wilhelmstraße 13, Part.,

nachverzeichnete Mobilien als:

complete Betten, Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Sessel, Schaufelstisch, Schreibtisch, Waschtische, Bänke, Bettzeug, Steppdecken u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Die Sachen können vor der Auction besichtigt werden.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

Bureau und Versteigerungs-Lokal: Mauergasse 8. 379

Bürger-Schützen-Corps.



Hente, sowie nächsten Dienstag und Freitag sind für diejenigen Schützen, welche sich für Speyer einschließen wollen,

freie Schießtage. 282

Der Vorstand.

Wiesbadener Radfahr-Verein Vorwärts

veranstaltet kommenden Sonntag, den 3. Juli, eine Vereins-tour durch das Wisperthal nach Lorch. Nichtmitglieber sind freundlichst eingeladen. Abfahrt Morgens 5 Uhr. Sammelplatz: Wilhelmplatz.

Der Fahrwart.

Residenz-Theater.

Freitag, den 1., Samstag, den 2. und Montag, den 4. Juli:

Verkauf der Abonnements-Billets

(Jugend-Karten)

Vorm. v. 10—11 Uhr und Nachm. v. 4—6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge Mk. 36.—, Sperrsitze, 1.—10. Reihe Mk. 24.—, Sperrsitze, 11.—14. Reihe Mk. 18.—, Nummerirter Balkon Mk. 8.—. 343

Sonntagsruhe.

Bezug nehmend auf das mit dem 1. Juli in Kraft tretende Gesetz, die Sonntagsruhe betreffend, erlauben wir uns unsere geehrten Kunden und Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß wir nur in den für unser Gewerbe festgesetzten Stunden verkaufen und bestellte Waaren fortzuschicken dürfen.

Wir bitten daher ergebenst in dieser Zeit den für den Tag nöthigen Bedarf beziehen und die Bestellungen für den Montag gefälligst aufgeben zu wollen. 414

Hochachtungsvoll!

Die Metzgermeister Wiesbadens.

Alle Sorten Fleisch-Artikel,

als: Resser, Lachsen, Blaidriemen, sowie sonstige Sattlerwaaren empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

L. Barbo, Sattler,

Ellenbogengasse 6.

NB. Auch ist daselbst ein sehr guter Krankenwagen billig zu verkaufen oder zu vermieten. 12238

Geldschrank-Fabrik

VON

H. F. Peltz, Düsseldorf,

Casernenstraße 5 und Wallstraße 35,

Lieferant der Königl. Regierung, Königl. Eisenbahnen, Sparcassen und vieler hohen Behörden. Beste Referenzen, Preise und Zeichnungen gratis. 10 gebrauchte, gut erhaltene, zur Hälfte des Kostenpreises abzugeben. 372

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Wegen Sterbefall sind die gut erhaltenen Möbel, Betten, Küchen-Einrichtung etc. in der Wohnung Wagenheckerstraße 3, Part., preiswürdig abzugeben. Anzusehen von 10-12 oder 4-6 Uhr. 12285

Verschiedenes**Das Kunstgewerbe****„Die Photographie“**

hat keine Sonntagsruhe.
Mein Atelier bleibt Sonntags geöffnet.

12208

L. W. Kurtz,

4. Friedrichstraße 4.

Die Suppen-Anstalt**Wiesbadener Frauen-Vereins**

wird vom 1. Juli bis 5. September geschlossen. Der Kaffee-Ausverkauf bleibt offen. 260

Der Vorstand.

Lehrinstitut Putsche befindet sich Querfeldstraße 4.
Bürgerliche Pension. 10874

Bon Nerostraße 12 nach

Geisbergstraße 12

verzogen.

12101

H. Rühl, Masscur.**Hühneraugen-Operationen**

werden schmerzlos ausgeführt; eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt. 9476

J. Jung, Ellenbogengasse 5.

Mittagstisch,

anerkannt vorzüglich zubereitet, zu verschiedenen Preisen in und außer dem Hause bei Frau Kuhl, Röderstraße 37, Ecke Nerostraße. 10406

Arbeiter erhalten guten u. b. Mittagstisch Feldstraße 5, 2 St. l.

Tüchtige und zuverlässige

Provisions-Platzagenten

gegen hohe Provis. z. Betr. für pat. Artikel gef. Off. u. A. M. 243 an den Tagbl.-Verlag erb. 12287

Gewandter Architect

empfiehlt sich auch zur completen Uebernahme von Hochbauten. Specialität: Villen. Fre-Offerten unter M. G. 144 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fedor Bing,

Tuner Claviermacher und -Stimmer, Pianador, prämiiert Amsterdam und Götting, empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen für Pianos und Harmoniums bestens.

Kellerstraße 10, 1. Kellerstraße 10, 1.

Möbel und Instrumente

werden gut und dauerhaft polirt, gewischt und alle Reparaturen an denselben unter billigster Berechnung ausgeführt bei 12016

W. Karb, Schreiner, Saalgasse 16.

Poliren,

Nischen, sowie Reparaturen aller Arten Möbel billig und gut unter Garantie bei 10867

W. Karb, Schreiner, Saalgasse 16.

Ein Tapezierer

empfiehlt sich zu allen Arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen Taglohn. Zu erfragen Mauergasse 10, im Reggerladen.

Alle Tapezier- und Decorations-Arbeiten

werden solid und billigst ausgeführt (in und außer dem Hause). Uebernehme auch Umzüge per Federrolle. 11802

H. Schwab, Tapezierer und Decorateur, Röderstraße 20.

Pumpen

werden eingetauscht für Porzellan Röderstraße 18.

11646

Herren-Kleider

werden billig gewaschen, gereinigt, reparirt, umgeändert u. angefertigt Bärenstr. 1, Ecke d. Hofg., M. Michm.

Herren- u. Knaben-Kleider

werden gut und billig nach Maß angefertigt, sowie ausgebessert und gereinigt von Meier, Hellwig, Saalgasse 3, 2.

Durchaus perfekte Schneiderin,

welche mehrere Jahre in Berlin selbstständig war, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen billigst; auch übernehme ich das Modernisiren.

Karoline Theis, Kirchhofgasse 5, 2.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Haus- u. Kinder-Kleidern in u. außer d. Hause. Schwalbacherstr. 29, 1 r.

Eine perfecte Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause z. Anf. von den feinst. bis zu einf. Kleidern. Näh. Delmenstr. 17, Erb. P.

Eine perfecte Näherin f. Kunden. Römerberg 36, Stb. 1 St.

Sandhaube werd. schon gew. u. ach. gefärbt Weberg. 40. 4900

Kanarien-Viehhabern

zur Nachricht, daß der Kanarienzüchter-Verein erkrankte Kanarien unentgeltlich behandelt. Näh. d. J. Kuhl, Röderstraße 37, Part. 414

Damen

finden discrete und freundliche Aufnahme bei K. Mondrion, Hebamme, Delmenstr. 25. 9860

Damen,

welche den Rath und Beistand einer erfahrenen Hebamme bedürfen, mögen sich vertrauensvoll wenden an (G. 3637) 288

Frau Müller, Berlin, Wasserthorstr. 43, 3 r.

Eine ältere Frau, Witwe, bittet gute christliche Menschen um ein Darlehen von 300 Mk. ohne Z., möchte gern dafür arbeiten a. Köchin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11950

Wer leiht einer Witwe 150 Mk. gegen gute Binsen und Sicherheit? Offerten unter Z. L. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Aus Liebe.

Eine junge vermögende Dame von angenehmem Aeußeren wünscht die Bekanntschaft eines ernstgesonnenen Mannes behufs Verehelichung zu machen. Offerten nebst Photographie bittet man unter Chiffre D. M. 246 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß sich meine Frau und mein Sohn ohne mein Wissen von mir entfernt haben. Ich warne daher Jeden, denselben auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Nichts haftbar bin.

Jacob Krupp.

Bredenheim, den 29. Juni 1892.

Verpachtungen

Lagerplatz an der Bahn anderweitig zu verpachten. Umzäunung und Halle zu verkaufen. Gest. Anfragen unter P. J. 191 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12095

Kaufgesuche

Nassau-Doppelthaler, Kronen- u. Jubiläumsthaler, Denktaler, sowie Medaillen u. Papiergeb. zahlt gut F. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 8730

Waaren aller Art,

sowie ganze Lager werden unter Discretion gekauft. Offerten unter M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11512

Ich zahle stets einen anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Kaufe stets zum höchsten Werthe
Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.
Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f.
Zu hohen Preisen kaufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, städt. Pfandscheine u. f. w. Birzweg, Mehrgasse 2. 6613

Abgelegte gute Damen-Costüme kauft stets zu hohen Preisen.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel,
Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reimer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 11809

Mobilien von Nachlässen, 877
insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Alle Teppiche, Möbel u. f. w. kauft zum höchsten Preise
G. Jäger, Michelsberg 20. 85

Zu kaufen gesucht ein

leichter hoher Selbstfahrer
für sechs Personen. Off. u. M. J. 198 an den Tagbl.-Verl. 12103

Verkäufe

Kleine, seit circa 12 Jahren bestehende, bessere, sehr rentable **Kocherei**, welche von einer allein stehenden Person betrieben werden kann, ist umstände halber mit Inventar zu verkaufen. Offerten unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag. 12256

Eine gut gehende Schreinerei ist Krankheit halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10877

Für einen älteren starken Herrn mehrere Röcke und Westen billig zu verkaufen Louisenstraße 37, Hof. 12251

Böhlert. Tafelclavier preisw. z. verk. Viebrich, Mathausstr. 24. 8010

Pianos, mehrere gebrauchte, aus berühmten Fabriken, schon von M. 200 an, sind zu verkaufen bei
H. Matthes jr., Bebergasse 4. 10981

Ein vorzähl. fast neues **Tisch-Billard** zu verkaufen Bahnhofstr. 13.

Ein gebr. **Photogr.-Apparat** (Kewerth 125 Mk.) mit allem Zubehör für 85 Mk. zu verkaufen. Anzuseh. Kirchgasse 2a, im Laden.

Schlafzimmer, complet, gebe preiswürdig ab. 12141
Fr. Rohr, Taunusstraße 16.

Bett und Canape, wenig gebraucht, billig Marktstraße 22, 1 St.

Ein **Ruß.-Spiegelschrank** zu verk. Philipsstr. 39a, 2 St. 1

Rüchenschrank, mittelgr., zu verk. Röderstraße 16, 1 St. 11721

Gislarant, wenig gebr., zu verk. Adolphsallee 4, Bel.-St. 12030

Ein **Gislarant** billig zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 9.

Gut erb. **Fenster-Gallerien** u. Teppiche b. z. v. Mehrgasse 31.

Ein gebr. **Kinder-Schwagen** und ein **Fensterauftritt** billig abzugeben Michelsberg 22, Str. 2 St.

Federwagen mit Kasten, letzterer noch nicht gebraucht, für Colonialwaaren- u. Geschäfte geeignet, billig zu verk. Karlstraße 29, B. 12313

Ein **Ponnywagen** für Kinder, fast neu, für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. 11435

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Ein guterhaltener **Sicherheits-Zweirad** sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11232

Ein **Sicherheits-Zweirad**, fast wie neu, zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 11988

Sehr bequem gepolst. **Fahrradt** m. Gummirad, billig zu verkaufen Nicolassstraße 25, 1 rechts.

Eine schöne neue **Vogelkiste**, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu verkaufen Römerberg 34, Vorderh. Part. 7898

Verschied. Sorten **Postfischen** zu haben Frankenstr. 4, 2. St. 11956

20 Stück neue frisch geleerte Portweinfässer
— 260 und 130 Str. — zu verkaufen 12300
Kellerei Schwalbacherstraße 7.

Stroh i. Gebund u. i. Zentner bill. zu hab. Wellstr. 20. 11769

Ein Brand (227,400) **Feldbachsteine**, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231

Feldsteine, 200 Mille, an der Mainzerstraße, abzugeben

Bayagai mit Käfig für 80 Mk. zu verkaufen. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr Schlichterstraße 11, 3.

Hier schön gezeichnete, 8 Wochen alte **Fog-Terriers** billig zu verkaufen. Kirchgasse 42.

Verloren. Gefunden

Schwarze Damen-Uhr

nebst großem Haken von gleichem Metall am Sonntag Nachmittag von dem sogenannten gewachsenen Stein bis zur Platte verloren worden.

Beim Portier in der „Rose“ gegen 20 Mk. Belohnung abzugeben.

Verloren vor 5 Wochen a. d. Wiese n. d. Fisch-Restaurant b. Blumenpfücken eine **silberne Damen-Uhr** nebst silberner Kette, gezeichnet H. G. Gegen Belohnung abzugeben im „Pfälzer Hof“, Grabenstraße 5.

Eine **silb. Damen-Uhr** mit Kette und zwei Münzen verloren a. d. Weg Steingasse, Lehr-, Taunusstraße u. Dam-

bachthal. Abzugeben Friedrichstraße 40, Frontsp.

Von der Stadt bis unter die Eichen verloren ein **Medaillon** mit zwei Photographien. Bitte abzug. Delenenstraße 24, 2 St.

Verloren am Dienstag Abend auf dem Weg Adolphsallee-Kurhaus eine **Grauat-Vorstecknadel**. Abzug. Adolphsallee 33, Part.

Ein kleiner weißer **Spitzhund** (Schlupp) entlaufen. Abzug. gegen Belohnung Kapellenstraße 24 a.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Weste, 1 Ring, 1 Halstuch, 1 Taschentuch, 1 Hemdenknopf, 1 goldene Damen-Brosche, 1 Taschentuch (gez. M.), 1 Brosche, 2 Schirme, 1 Nagelruthe, 2 russische Kinder-Bücher, 1 Vorstecknadel, 1 Handtuch, mehrere Uhren, ein 50-Mk.-Schein. **Gefunden:** 1 Fernglas, 1 Korallenbrosche, 1 Schirm, 1 Ring, 1 Hemdenknopf, 1 Ohrring, 1 Hals-

schleife mit Nadel, 1 Uhr, 1 Handtuch. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund. **Zugeflogen:** 1 Vogel.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, den Tagedeiner

Philipp Lenz,

nach langem schweren Leiden in seinem 30. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich zu ruhen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Leichen-

hause aus statt. Um stillen Beileid bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philippine Lenz, geb. Schmitt,

Alex. Lenz, Schreiner,

W. Lenz,

Katharina Monte, geb. Lenz,

Christina Piefer, geb. Lenz,

Elise Ulrich, geb. Lenz.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 9502

Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

August Limbarth,

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“ und

Leichenbestattungs-Geschäft,

gegründet 1865,

S. Ellenbogengasse 8,

empfiehlt den geehrten Herrschaften 789

sein grosses Lager fertiger Särge jeder Art

bei vorkommenden Sterbefällen zu den billigsten Preisen.

Sarg-Magazin von Heinrich Becker,

35, Nerostraße, Wiesbaden, Nerostraße 35,

liefert alle Sorten 11775

Holz- und Metallsärge

von den einfachsten bis zu den feinsten. Nur reelle billige Preise.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener Tagblatt“

befinden sich bei

A. Mosbach, Delaspessstraße 5.
 G. Kretzer, Rheinstraße 29.
 W. Jung Wwe., Ecke Adolphsallee u. Adelsbaidstraße.
 Carl Linnenkohl, Ecke Albrecht- und Moritzstraße.
 W. H. Birek, Ecke Adelsbaid- und Dranienstraße.
 H. J. Burkart Wwe., Ecke Karl- und Jahnstraße.
 Adolf Wirth, Ecke Kirchgasse und Rheinstraße.
 Carl Zelger, Ecke Friedrich- und Schwalbacherstraße.
 Georg Lotz, Ecke Bleich- und Hellmundstraße.
 H. Burkhardt, Ecke Sedan- und Valramstraße.
 Ph. Bein, Ecke Hellmund- und Welltrigstraße.
 Peter Enders, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.
 V. Groll, Ecke Schwalbacher- und Adlerstraße.
 H. Cürten, Platterstraße 38.
 Louis Sattler, Lammstraße 17.
 Louis Kimmel, Ecke Röder- und Nerostraße.
 Theodor Hendrich, Ecke Dambachthal und Kapellenstraße.

Zweig-Expeditionen

des

„Wiesbadener Tagblatt“

befinden sich in

Biebrich: Theodor Römer, Wiesbadenerstraße 1.
 Bierstadt: Carl Häuser, Rathausstraße 2.
 Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1 f.
 Erbenheim: Ortsdiener Stahl, Kloppenheimerstraße.
 Hambach: Heinrich Becht, Eckgasse 55.
 Schierstein: Conrad Speth, Bahnhofstraße 66.
 Sonnenberg: Frau Wiesenborn Wwe., Platterstraße 5.

Storchenbräu, Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Heute Donnerstag, sowie am Freitag,
 Samstag u. Sonntag:

Großes Concert

von der weltberühmten Tyroler
 Concert-Sänger-Gesellschaft

Mixl Sedner u. Alex Hepperger
 aus dem Unter-Junthal, bestehend aus
 6 Personen, 4 Damen u. 2 Herren,
 in ihrem National-Costüm.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pf.



Zum Schluß wird der Schuhplattl-Tanz aufgeführt, wie
 er hier noch nie gesehen wurde.

Bei günstiger Witterung im Garten, Sonntag im oberen Lokal.
 Um recht zahlreichen Zuspruch bittet 12299

G. Zimmermann.

Feinste Süssrahm-Tafelbutter,

täglich frisch, das Pfund 120, 125 und 130 Pf.,

Feinste Cocosnussbutter 65 Pf.,

Feinste Margarine 80 und 85 Pf.,

Bestes amerik. Schweineschmalz 50 u. 60 Pf.
 n frischester Waare empfiehlt 12272

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulwurmenstrasse.

in wirkungsvollem Farbendruck

liefert die

Diplome

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Lithographie, Buch- & Steindruckerei

PLACAT & ETIQUETTEN-FABRIK.

Markantill
Arbeiten
Billigste
Preise

J. L. ROMEN EMMERICH.



Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich
 vom 1. Juli ab meine

Wildpret- u. Geflügel-Handlung

von Meckergasse 32 nach

Meckergasse 2,

nahe der Markttstraße,

verlege und bitte das mir seither entgegengebrachte Vertrauen
 auch dorthin folgen zu lassen.

J. Geyer II.

Ausgewählte Rothweine

garantirt Originalgewächse, nur aus guten Jahrgängen, für
 Kranke und Reconvalescenten besonders geeignet und em-
 pfehlenswerth.

	p. Fl. incl. Glas
1887er Paysans de Bas Medoc	Mark 1.10.
1884er St. Julien (v. Crusé & fils frères)	1.50.
1880er Chât. Vincent Margaux	2.—.
1887er „ Mouton d'Armailhacq Pauillac	3.—.
„ „ Pontet Canet	3.50.
1888er „ Le Cadet 1 ^{er} cru, St. Emilion	4.—.
„ „ Ferrier Margaux	5.—.

Deutsche Rothweine

(für Reinheit u. Originalität leiste
 Garantie).

1888er Assmannshäuser (aus dem Weingut des Herrn Decan Bohn)	Mark 2.—.
1887er Assmannshäuser Domäne	3.50.

Bei Abnahme von mindestens
 50 Flaschen 5 % Rabatt.

Jacob Stuber,

Neugasse 3.

12280

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezoget.,
 vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Der heutigen Stadt-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung der Dampf-Kaffeebrennerei H. J. Willms in Köln bei.

Für Rettung von Trunksucht!

verfend. Anweisung nach 17-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufshörung, unter Garantie. Briefen sind 10 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Sickingen. Baden.“

Namen-Schilder

in Porzellan und Emaille in allen Größen werden billigt geliefert von L. Holfeld, vorm. O. Beisiegel, Bahnhofstraße 16. 12284

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5. 22592

Ein Candidat der Theologie mit 1. Staatsexamen sucht per 15. October Stellung als Hauslehrer. Gest. Offerten unter C. K. 201 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12147

Obersecundaner des Gymnasiums ertheilt gründlichen Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12176

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj.-Exam. 1893 Tertianer o. Untersecundaner gesucht. Honorar mäßig. Off. u. H. H. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, 2. 8983

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein, Rheinstraße 52. 7243

Eine Französin wird gesucht zur Ertheilung einiger Unterrichtsstunden. Off. mit Preisangabe unt. H. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 19135

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 22637

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Buch, im Weiß- und Monogrammflicken, in jeder Technik der Kunststickerei etc.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule). Porzellanmalen, Lederschnitt, Achen, Brandmalerei etc. Eintritt jederzeit. Auskunft etc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin

Frl. H. Ridder. 7342

Ein geb. Musiker ertheilt gegen freie Wohnung Unterricht (Clavier, Violine u. Flöte) in einer guten Familie. Offerten unter T. L. 238 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12285

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.

Immobilien zu verkaufen.

Für Schweinemetzger.

Ein Haus in prima Lage, welches sich ganz vorzüglich zu obigem Zwecke eignet, ist für den festen Preis von 100,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Friedr. Beilstein, Agent, Dohheimerstraße 11. 12113

Auskunft kostenfrei.

Für Antischer oder Fuhrleute. In der Nähe Wiesbadens ist ein neu gebautes Haus mit großer Stallung und Klein. Scheune preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11780

Ein Haus

in sehr guter Lage, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb, als Laden, Restauration etc., eignen würde, ist Verhältniß halber durchaus preiswerth zu verkaufen. Näh. bei

Friedr. Beilstein, Agent, Dohheimerstraße 11. 12114

Auskunft kostenfrei.

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim

Justizrath Dr. Herz hier, Abelhaßstraße 24. Ein neuerbautes Landhaus in guter feiner Lage (Höhenlage), mit 3 hübschen Etagen, auch zur Fremden-Pension geeignet, direct aus erster Hand äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Off. unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag. 11959

Wegen anderweitigen Unternehmungen sind zwei Häuser mit Hintergärten, belegen an der

Rheinstrasse,

zum Preise von 40- und 58,000 Mk. sofort zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. Ein Geschäftshaus mit Hinter- und Seitenbau, in der Nähe vom Markt, mit großem Laden, Thorfahrt und Hof, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9816

Ein hochfeines Etagenhaus in guter feiner Lage, neu erbaut, mit 2 Wohnungen von 5 und 3 Zimmern in der Etage, mit allem Comfort der Neuzeit versehen und hübschem Garten hinter dem Hause, vom Erbauer preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vorzügliche Capitalanlage. Gest. Offerten unter J. K. 207 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12166

Das Terrain des Paulinenstifts im Nerothal — 1 Morgen 38 Ruthen — ist im Ganzen oder parzellirt zu verkaufen. Die näheren Informationen sind auf dem Bureau des Herrn Architekten Lang, Louisenstraße 23, erhältlich. Offerten sind alsbald verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, an die Obervorsteherin der Anstalt, Frei-Fräulein von Wintzingerode, Emserstraße 26, einzusenden. 293

Eine prachtvolle Villa, nahe am Wald belegen, für eine auch zwei Familien passend, alsbald besonderer Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter H. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Cos, Kuranlagen, enthaltend 15 Zimmer, Badezimmer, Küchen und reichliches Zubehör. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Nerostraße 28. 8928

Frankfurt a. M.

Ein in der Johrgasse gelegenes Geschäftshaus, in welchem seit Jahren ein größeres Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt Dr. Dietz, Große Gallusstraße 12. (F. a. 205/6) 44

Ein Villen-Bauplatz in guter feiner u. gesunder Lage, 12 Ar 37,75 Quadratmeter oder = 51-52 Ruthen groß, äußerst preiswürdig (per Ar 1300 Mk. oder per Ruthe 325 Mk. zu verkaufen durch

Rechtsconsulenten C. Meyer, Kapellenstraße 1. Ein an der Straße und zum Bauen fertig gelegener schöner Villen-Bauplatz, in gesunder Lage u. in der Nähe des Waldes, von 50 Ruthen & 330 Mk. zu verkaufen durch

Jos. Imand, Taunusstraße 10. gut gelegen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8848

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Bäckerei in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. L. 231** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Haus mit Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Mehrere Aeder zu kaufen gesucht. Offert. unter **705** postlagernd.

Geldverkehr

Durch Vertretung einer größeren Bank bin in der Lage, **Bau-Capitalien**, sowie **Hypotheken-Gelder** in jeder beliebigen Höhe zu beschaffen. Anfragen und Aufträge nimmt die

Hypotheken-Agentur Wilhelm Albert,
 Gelmundstraße 47,

entgegen.

10882

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zu 4 bis 4 1/4,
60 % der Lage, sind an erster Stelle auszu-
 leihen. 11768

Richard Ad. Meyer, Bahnhofstraße 3,

Generalagent der Lebensversicherungs- u. Ersparnis-Bank zu Stuttgart.
200,000 Mk. auf 1. Hypothek und 15- bis 20,000 Mk. auf Nachhypothek auszuliehen durch

M. Linz, Mauerstraße 12.

40,000 Mk., event. etwas mehr, auf 1. Hypothek, 60 % der Lage, auszuliehen. **Imand, Taunusstraße 10.** 388

Auszuliehen 43,000 Mk. Off. unter **B. L. 222** an den Tagbl.-Verlag.

20-21,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen, event. wird auch ein Steigschilling angekauft. Offerten unter **S. L. 237** in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

30-40,000 Mk., 60,000 Mk. und 70-80,000 Mk. auf 1. Hypothek zu verleihen durch **G. Walch, Kranzplatz 4.** 12279
6000 Mk. auf 2. Hypothek a. gl. zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. 12290

Capitalien zu leihen gesucht.**Auf ein prima Object**

in der Nähe Wiesbadens werden als 2. Hyp. **Mk. 100,000** unter günstigen Bedingungen eventl. per sofort gesucht. Offerten sub **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60,000 Mk. (Hälfte der Lage) zu 4 % oder **80,000 Mk.** (2/3 der Lage) zu 4 1/4 % per 1. September auf ein gutes Object ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter **M. F. 122** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11852

40-45,000 Mk. auf gute 1. Hypothek (neues Haus in guter Lage) zu 4 1/4 bis 4 1/2 % Zinsen für gleich oder später gesucht. Gefl. Off. unter **S. G. 149** an den Tagbl.-Verlag. 11958

25,000 Mk. als 2. Hypothek zu 4 1/2 % auf 1. October auf sehr gutes Object ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter **W. J. 197** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

24-25,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek und 4 1/2 % Zinsen für gleich oder 1. October gesucht. Gefl. Offerten unter **U. G. 151** an den Tagbl.-Verlag. 11960

20,000 Mk. als 2. Hypothek, innerhalb 65 % der feldger. Lage, zum 1. October auf ein Haus erster Kurlage gesucht. Offerten sub **H. G. 142** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 10,000 Nachhypothek auf ein Geschäftshaus in bester Lage gesucht. Offerten sub **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 5000 Nachhypothek auf 5 Jahre gesucht auf ein gutes Geschäftshaus. Offerten sub **H. L. 230** an den Tagbl.-Verlag.

Wer vermittelt sofort

500 Mark.

gegen hohe Zinsen und 10-fache Sicherheit?

Postlagernd W. 10 sofort erbeten.

600 Mk. gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen auf ein Jahr gesucht. Gefl. Offert. u. **F. L. 235** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Gänschen oder Wohnung von 3-4 Zimmern zc., mit Garten, p. Oct. zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **N. L. 233** an den Tagbl.-Verlag erb. 12268

Gesucht auf 1. October

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, ein größerer Keller für Flaschenbier-Geschäft und Stallung für 1 Pferd. Umgebende Offerten unter **H. K. 206** an den Tagbl.-Verlag. 12165

Wohnung-Gesuch.

Nähe der Bahnhofstraße, in besserem Hause, wird für eine ruhige Familie auf den 1. August oder später eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. L. 232** an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht per sofort

eine helle Wohnung von 2 Zimmern und Küche, Hinterhaus Part., möglichst im Centrum der Stadt. Preis 360-400 Mk. Offerten wolle man Arostraße 2 einreichen.

Gesucht in Nähe Taunusstraße zwei leere Zimmer, event. mit Küche. Offerten unter **K. 100** postlagernd.

Kost und Logis gesucht von zwei jungen Mädchen, welche in ein Geschäft gehen. Offerten abzugeben Wilhelmstraße 36, im Blumenladen.

Ladenlokal.

Ein größeres Ladenlokal mit mindestens zwei großen Schaufenstern und Zubehör wird in der Lage zwischen Mauritiusplatz-Kirchgasse bis mittlere Langgasse per Januar 1893 oder früher zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden umgehend unter **A. Z. 100** postlagernd erbeten.

Fremden-Pension**Fremden-Pension****Villa Margaretha.**

3 R. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Einige Zimmer frei geworden. 2390

Familien-Pension**Villa „Wera“,**

Sonnenbergerstrasse 5 (Rösslerstrasse).

Bäder im Hause. 11088

Bei einzeln. Dame find. e. groß. Kind. od. Erwachs. gut. Pension, auch dauernd Heim. Offert. u. **B. M. 244** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Jehusstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden mit 2 Zimmern, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Hause. 10687
Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6834

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner per 1. Sept. od. Oct. noch die Bel-Etage, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche zc., zu vermieten. Die Wohnungen ist der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelsteinen, Parquetböden zc. versehen. Näh. durch **V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40.** 10689

Geschäftsraum (1. Stock) mit Wohnung, zusammen 3 Räume, zu vermieten Neugasse 3. 12021

Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von Mk. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12265

Biebrich. Rathhausstraße 25, schöner Laden mit Wohnung zum Preise von 420 Mk. jährl. sof. zu verm. 11351
Zahnstraße 6 großes Courterain, für Küfer, Flaschenbierhändler, Wäscherei etc. Näh. daselbst Part. bei Schröder.
Wörthstraße 1 sch. Lagerräume (m. od. ohne Wohn.) a. 1. Oct. 3. vm. 12021

Wohnungen.

Adelheidstraße 8 ist die Barriere-Wohnung, best. aus 4-5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, 2 Mansarden und Benutzung des Vorgartens auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 12091

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und 1 Salon, mit großem Balkon, pr. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Treppen. 12231

Adelheidstraße 16 ist die vollständig neu hergestellte Bel-Etage, sowie der zweite Stock, bestehend aus je 6 Zimmern, Bade-Cabinet, groß. Balkon etc., auf sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 12139

Adolphsallee 22 ist eine schöne Wohnung, 3. St., von 6 Zimmern und Salon, Badecabinet, Balkon, 3-4 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. October Bezugs halber zu vermieten. Einzusehen Nachm. zwischen 3-4 Uhr. 11880

Adolphsallee 27

ist die neu u. elegant hergerichtete Barriere-Wohnung, 6 sehr große Zimmer, großer Balkon, Bad, sonst alles Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst bei A. Keller. 11620

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261

Bücherstraße 4, 1. Neubau, nächst dem Bismarck-Ring, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend (Closet im Abfluss), auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. Dogheimerstr. 47 u. Dranienstr. 23, bei Allos. 12302

Dogheimerstraße 28, Part., auf 1. October an ruhige Einwohner 3 Zimmer, 2 Cabinete, Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. nur im Comptoir im letzten Hause zu erfahren. Die Wohnung ist von 11-1 Uhr u. von 3-6 Uhr zu besetzen. 12175

Elisabethenstraße 6 Frontispiz-Wohnung, 1 großes und 2 sehr große Zimmer, Küche und Zubehör, Gartenbenutzung etc., per 1. October oder früher an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 12294

Emserstraße 28 Barriere-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Franzenstr. 14 Wohnung u. gr. Werkstätte a. 1. Oct. 3. verm. 12614

Goldgasse 2, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Kellerabtheilung etc. etc., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis Mk. 700. 11976

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, in die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Goldgasse 2, 2 St., Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Mansarde, Kellerabtheilung etc. etc., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis Mk. 500. 11977

Sellmundstraße 64, nächst der Emserstraße, ist die Frontispiz-Wohnung, 8 große Zimmer mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller. Sellmundstraße 62, 1. Etage. 12262

Sermannstraße 17 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer mit 1 Mansarde und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. im 3. St. 12065

Zahnstraße 2, 2. Etage,

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller etc. auf gleich zu dem billigen, aber festen Preis von 550 Mk. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 12, 1 St. 12316

Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr. 12316

Zahnstraße 6, 1. schönes Logis von 3 Zimmern und Zubehör. Näh. daselbst Part. bei Schröder.

Louisenplatz 3 ist eine Frontispiz-Wohnung, bestehend in Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, an einen ruhigen Mieter für 1. October zu vermieten. 12807

Mainzerstraße 44, Frontispiz.,

per 1. Juli 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 11906

Nicolasstraße 10, 1. Etage, 5 ebent. 7 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. 11945

Nicolasstraße 28

ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenofen und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigenthümer P. Wallweber, Weinhandlung, Nicolasstraße 28, wenden. 11858

Philippstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. sofort oder später zu verm. Zu erfragen Philippstraße 20 bei Hoffmann. 9435

Querstraße 3 eine Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12297

Rheinbahnstraße 8 ist die elegante Bel-Etage von 5 großen Zimmern mit großem Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten. 12273

Rheinstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 11867

Rheinstraße 84

ist die Bel-Etage, elegante Herrschaftswohnung, von 8 Zimmern etc. per 1. October etc. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, Friedrichstraße 41, 1 Tr. 12234

Schwalbacherstraße 55 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 St. hoch links, mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 12260

Seingasse 1, Part., ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Seingasse 8. 12311

Wilhelmstraße 42a, Ecke d. Burgstr. 2 u. 4.

Per 1. Mai 1893 worden nach Fertigstellung eines verbessernden und verschönernden Umbaus im Innern, folgende Räume disponibel:

1. Etage, 15 geräumige Zimmer und Salons nebst reichlichem Zubehör, zu jedem feinen Geschäfts- und Kurbetrieb geeignet.

2. Etage, 9 geräumige Zimmer und Salons.

Auf Wunsch werden beide Etagen mit zusammen 24 Zimmer und Salons zum Betrieb eines Privathotels abgegeben, nebst einem Zubehör von 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Waschküche, 1 Weinkeller, je 1 Holz- u. Kohlenkeller, vielen Mansarden und 1 Portierloge. Pläne und Zeichnungen des Umbaus können eingesehen und eventuelle Wünsche noch berücksichtigt werden. Näh. Wilhelmstraße 42a, 8. 12268

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche etc., zu dem Preise von 860 Mk. auf 1. October zu vermieten. Louis Kimmel. 12162

Wörthstraße 1 schöne Wohnung, 4 Zimmer etc., zu vermieten. In meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist noch das erste Obergeschoß, bestehend aus 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst und auf meinem Baubüro an Schützenhofstraße 11. 4129

W. Reibold, Architekt.

Frankfurt (Westend) schöne Bel-Etage, 4 Z. mit Zubehör u. Garten, zu 900 Mk. zu vermieten. Dogheimerstraße 8, 1. 12291

Möblierte Wohnungen.

Lustkurort Hofgut Weisberg.

Möblierte Zimmer.

Vertraumstraße 12, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11486



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Unter Halbmond und Kreuz. Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard. (3. Fortsetzung.)

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Vor 25 Jahren, am 30. Juni 1867, fand ein Diplomat auf der Höhe seiner Macht, der heute bereits anfangend vergessen zu werden, ein Mann, der mit sich selbst stets sehr zufrieden, im ganzen wenig Griepeliches geleistet hat. Dieser Mann war Graf v. Benckard, der ehemalige sächsische Minister, der nach der Katastrophe von 1866 die deutschen Brücken hinter sich abgebrochen hatte und in Österreich Minister geworden war. Hier wurde er am genannten Tage zum Reichszustizler ernannt, als welchen er den sogenannten österreichisch-ungarischen Ausgleich zu Stande brachte, wodurch endlich Ungarn beruhigt und zu einem kräftigen, im Ganzen zufriedenen Theile der Kaisermonarchie gemacht wurde. Das war die Hauptthat Benckard's, die immerhin Anerkennung verdient. Dagegen hat sich dieser Deutsche von Geburt stets antideutsch erwiesen, wozu ihm nach seiner Ernennung zum Reichszustizler noch mehr Gelegenheit geboten war. Das österreichisch-deutsche Bündnis wäre unter Benckard unmöglich gewesen.

= **Aus der Gesellschaft.** Prinz Georg von Preußen kommt in diesem Jahre zu einem mehrwöchigen Kuraufenthalte nach Bad Ems. Dem Königl. Hofmeister Freiherrn von Hönninggen gen. v. Suerne in Homburg ist aus Anlaß seiner am 1. Juli eintretenden Verlegung in den Ruhestand der Rote Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

= **Die Concertsänger-Gesellschaft** Lechner und Geppinger tritt heute Abend im „Stordenbräu“ (Deutscher Hof), Goldgasse 2a, auf. Die Gesellschaft genießt einen vorzüglichen Ruf, wie die uns vorliegenden Besprechungen ihrer Aufführungen in anderen Städten bezeugen. Wünschen wir ihr auch hier guten Erfolg!

Vereins-Nachrichten.

* In der Versammlung des „Katholischen Lehrer-Vereins“ berichtete am Samstag zunächst der Vorsitzende, Herr Thömmes, über den Verbandstag in Osnabrück. Er wünschte, alle kath. Lehrer hätten dieser Versammlung beiwohnen können, es würde dann wohl keiner mehr säumen, sich dem Verbandsausgange anzuschließen. Den Verhandlungen ging ein feierlicher Gottesdienst voraus. Sie wurden eröffnet mit dem kathol. Grusse: „Gehet zu Christus“ und einem von Herrn Seminarlehrer Nigeti-Nes gesprochenen Geleite. Die kgl. Regierung war vertreten durch Herrn Regierungsrath Schieffer. Der Hochw. Herr Bischof von Osnabrück war umfänglich und hielt trotz seines leidenden Zustandes eine herrliche Ansprache. Von 12 anderen Bischöfen und vielen hervorragenden Persönlichkeiten gingen Begrüßungsschreiben und Telegramme ein. Mit stürmischem Jubel wurde das von Begeisterung für den Verband zeugende Schreiben des Pädagogen Dr. Kellner-Erler entgegengenommen. Drei Vorträge antworteten: „Der Radikalismus in der Pädagogik“, „das Autoritätsprinzip“ und „die Streitschrift“. Die gelesenen Beschlüsse bezug. Theben handeln besonders über die Tagespresse, die Jugendchriften, die Besoldungsfrage der Lehrer. Der Verband ist seit Jahresfrist von 1000 auf 3000 Mitglieder gestiegen und sieht in nächster Zukunft weiteren zahlreichen Anschlüssen entgegen. Die Versammlung begrüßte mit besonderer Freude den Beschluß des Vorstandes, wonach für den nächsten Verbandstag in erster Linie Wiesbaden anzuersuchen ist. — Weiter wurde am Samstag die Verathung der Jugendchriften-Theben des Herrn Michels zu Ende geführt und verschiedene Vereinsangelegenheiten erledigt.

Provinzielles.

= **Sonnenberg.** 28. Juni. Das landwirthschaftliche Wander-Casino für den Landkreis Wiesbaden hält am Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Zum Philippssthal“ hier seine diesjährige General-Versammlung ab. Lei welcher Gelegenheit der Kreisobstbaulehrer Herr Rehholz-Wiesbaden einen Vortrag „Ueber die Bekämpfung der Blattfalkkrankheit des Reb- und Kartoffelstodes“ halten

wird. Im Anschlusse hieran wird die Reb-, Baum- und Kartoffelbrühe, welche sich bis jetzt am besten bewährt hat, demonstriert und werden Muster von den neuesten Schuttförben zum Schützen der Baumstämme gegen Hasenfraß vorgezeigt werden. Jedermann ist eingeladen.

Δ **Königsstein.** 29. Juni. Nachdem Ihre königliche Hoheit die Großherzogin von Luxemburg Ende der vorigen Woche Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich einen Besuch abgestattet, traf Letztere gestern Abend mit der Prinzessin Margarethe und deren erlauchtem Bräutigam auf dem hiesigen Schlosse zum Gegenbesuche ein. Der Aufenthalt der hohen Herrschaften währte ungefähr eine Stunde. — Gestern wurde eine Frau aus Neuenhain, welche Kirichen zum Verkauf nach Königsstein tragen wollte, auf dem Wege von einem fremden Manne angehalten und ihrer kleinen Baarschaft beraubt. — Der hiesige Kunst- und Handelsgärtner, Herr Altner, hat eine neue Maulwurfsfalle erfunden und patentiren lassen. Die mit der Falle bisher angestellten Versuche ergaben ein vorzügliches Resultat.

-b- **Aus der Umgegend.** Auf der Mühle bei Königshofen warf dieser Tage ein Winterschwein neun Junge. Bei zweien derselben alich die Stimme, sowie der Vorderkörper denjenigen von Hunden. Der Eigenthümer ließ die beiden Thierchen alsbald töten.

Deutsches Reich.

* „Bei Bismarck a. D.“, so nennt M. Harden einen Bericht, den er über einen Besuch beim Fürsten Bismarck aus dem Februar dieses Jahres erstattet hat. Das damals schon zum Theil veröffentlichte hat Harden jetzt noch etwas erweitert. Sensationelle Aeußerungen sind in dem Bericht nicht enthalten, doch möge einiges daraus hervorgehoben werden. Es heißt da u. a.: Dem Fürsten werden von dem Diener Zeitungen gebracht, darunter die „Kreuzzeitung“, und der Fürst bemerkt: „Seit dem 1. Januar lese ich das Blatt wieder, ich hatte es seit der Declarantenzzeit nicht wieder in der Hand gehabt, aber man will doch wissen, was los ist.“ Als Harden darauf bemerkt, daß die „Kreuzzeitung“ in neuerer Zeit überhaupt viele Anhänger gewonnen habe, weil sie wenigstens Farbe besetzt und der Freiherr von Hammerstein eine gewisse Unabhängigkeit gezeigt habe, antwortet der Fürst: „Ja, ja. Wissen Sie, Hammerstein erinnert mich aber doch immer an Richter; auch er ist ein geschickter Mensch, aber er tyrannisiert seine Partei genau wie Richter die „Freisinnigen“. Und bei den Conservativen ist das noch viel leichter, weil das meist ruhige Leute sind, die nach einem guten Frühstück sich eben gemächlich den Mund abgewischt haben, wenn sie in die Fraktionsitzung kommen, und die dann froh sind, wenn ihnen Einer sagt, wie sie zu stimmen haben. Das ist ja überhaupt das Altbaur; zwei, drei von den Leuten arbeiten die Vorlagen ordentlich durch und wissen wenigstens, um was es sich handelt, und diese Fraktionsführer, die einen Andern doch nur bei faulen Sachen zum Worte kommen lassen, die machen dann, was sie wollen, während die große Masse die Druckfaden kaum oberflächlich durchblättert.“ U. A. jagt Bismarck noch: Man überschätzt meinen Ehrgeiz und man unterschätzt mein Selbstgefühl. Ich bin heute siebenundsechzig Jahre alt, ich habe wirklich keine Ambitionen mehr. Im Rahmen der heutigen Politik ist für mich kein Platz. Minister, die die Krone beirathen, giebt es nicht mehr; heute beräth die Krone die Minister, in bester Absicht, aber das taugt nun doch nicht mehr für mich; dazu sind jüngere Leute nöthig, die noch frische Weine zum Einschenken haben. Soll ich mich nun hinstellen und Caprivi kritisiren, der doch nur ein Beauftragter ist? Ich bin immer ein guter Monarchist gewesen und möchte nichts sagen, was auch nur den Böswilligen antimonarchisch schmecken könnte; aber ich bin auch kein Absolutist, ich glaube namentlich nicht, daß es heutzutage gut ist, wenn die Krone bei jeder Gelegenheit in den allen Anwürfen ausgelegten Vordergrund gestellt wird. Als ich Minister wurde, fand ich das Königthum bedrängt, mein alter Herr wollte zurücktreten und ich hatte Mühe genug, ihn davon abzubringen. Damals habe ich es als meine Aufgabe betrachtet, die Nachstellung der Krone zu verstärken, na, und das ist mir nun so sehr gelungen, daß man heute schon wieder auf die Verhärkung der Volksvertretung bedacht sein muß, ich meine den Reichstag, in dem mir das feste Rückgrat nicht immer in genügender Weise vertreten scheint. — In München hatte der ehemalige Reichskanzler, wie schon gemeldet, auch einen Vertreter seiner dortigen Pressestelle, der „M. Allg. Ztg.“, empfangen und sich mit diesem auch über den Empfang in Wien ausgesprochen. Er erzählt u. a., wie er dem Kaiser gerathen habe,

an die Spitze des preussischen Ministeriums einen schneidigen General zu stellen. Beispielsweise nannte ich, weil der mir gerade zuerst einfiel, den Namen Caprivi; — aber mein Vorschlag galt nicht dieser Persönlichkeit, sondern nur dem Generalsrang und der Schneidigkeit. Bezüglich Letzterer habe ich mich gründlich getäuscht. Es ist mir das nicht oft passiert. Bis dahin war mir Caprivi immer eine sympathische Persönlichkeit gewesen. Er war stramm und aufrecht, kurz im Reden und überaus schweigsam. Als ich seine ersten Reden als Ministerpräsident und Reichsminister in den Parlamenten las, in denen er lang und breit alle möglichen Dinge vortrug und ausführte, die nicht zur Sache gehörten und die kein Mensch bestreitet, da wußte ich, daß ich mich getäuscht hatte. Wie mir nun später gesagt worden ist, hat sich der Kaiser schon damals Caprivi von Hannover herüberkommen lassen und ohne mein Wissen mit ihm verhandelt. Wenn Windthorst wirklich gesagt hat, Caprivi werde mein Nachfolger oder er sei seit lange dazu bestimmt gewesen, so hat er nicht mit meinem, sondern mit des Kaisers Kalbe gepflicht. Ich habe außer vor dem Kaiser vor Niemanden den Namen Caprivi's in solchem Zusammenhang genannt und meine bezügliche Unterredung mit dem Kaiser war ohne Zeugen. Das schlimmste nun, was unter Caprivi geschehen ist, das ist die kopsüßere Abreise aller Häden mit Rußland. Der Kaiser glaubte durch seine große persönliche Liebenswürdigkeit die Russen auch politisch — wie man zu sagen pflegt — „einwickeln“ zu können. Geschäftige, wo nicht bestellte Zwischenträger überbrachten aber unserm Kaiser schon in Petersburg Äußerungen über ihn aus der Umgebung des Zaren, welche an der politischen Erfolglosigkeit des Besuches seinen Zweifel mehr zuließen. Unter diesen Umständen erschien die sofortige Reise nach England mit den anschließenden afrikanischen Verträgen als eine Gegenmaßnahme gegen Rußland, welcher die für letzteres noch empfindlichere polenfreundliche preussische Politik folgte.

*** Die Militär-Vorlage,** die, wie der „Frankf. Ztg.“ von neuem bestätigt wird, dem Reichstag in der nächsten Session zugehen soll, scheint, so schreibt das genannte Blatt, bevor sie ihre jetzige Gestalt erhalten hat, verschiedene Stadien durchlaufen zu haben, in denen die ursprüngliche Grundidee geändert oder eingeschränkt worden ist. Die Herabsetzung der Dienstzeit auf 2 Jahre soll für alle Waffengattungen außer der Cavalerie und reitenden Artillerie beschlossen sein. Außer kleinen Etats-Erhöhungen der bereits bestehenden Formationen der Infanterie und des Trains soll für jedes Infanterie-Regiment und für jedes Jägerbataillon die Aufstellung eines Cadresbataillons erfolgen, was für die gesamte deutsche Armee 189 Cadresbataillone ausmachen würde. Für die Cavalerie sollen Cadres für etwa 10 Regimenter gebildet werden. Die Feldartillerie soll um einige 50 Batterien vermehrt werden, und je 3 Batterien sollen durchweg einen Abtheilungsstab erhalten. Die Fußartillerie soll um 6 Bataillone und um einige Regimentsstärken und Inspektionen vermehrt werden. Die gesamte Vermehrung des Präsenzstandes soll zwischen 30- bis 40,000 Mann betragen.

*** Protest-Versammlung.** Im Gegensatz zu der Bittschrift, welche die Freilassung des Herrn Fuszangel fordert, hat am Sonntag eine Versammlung in Bochum, wie man von dort meldet, folgende Entschliebung gefaßt: Die heute in großer Zahl versammelten liberalen Bürger und Arbeiter des 12. Stadtbezirks und Vertreter der übrigen liberalen Bürgervereine der Stadt Bochum protestiren aufs Allerentschiedenste dagegen, daß die auf eine Begnadigung des gefangenen Redacteurs Fuszangel abzielende Bewegung im Namen einer sogenannten „Arbeiter- und Bürger-Partei in Scene geht, und betonen ausdrücklich, daß sich liberale Bürger und Arbeiter niemals dazu hergeben, eine Färsprache beim Kaiser zu unterthuen, wenn es sich um einen Menschen handelt, der in der Verhörung der Klassen von jeder das Menschenmögliche geleistet, die deutsche Industrie und damit zugleich den gesamten Bürger- und Arbeiterstand ganz ungeheuer geschädigt, Kaiser und Reich in der unqualifizierbarsten Weise bekämpft und namentlich seinem Haß gegen das Hohenzollernhaus wiederholt öffentlich Ausdruck gegeben hat, für dessen Verleumdung mehr als 30 gerichtliche Verurtheilungen ein berechnetes Zeugnis ablegen, und der insbesondere seine letzte Strafe für die schmachvollen Kränkungen ehrenwerther Bochumer Bürger, sowie staatlicher und kommunaler Behörden voll und ganz verdient hat.

*** Berlin, 28. Juni.** Die Anstrengungen bestimmter Kreise, den russischen Staatspapieren die ihnen seinerzeit vom Fürsten Bismarck entzogene Beleihungsfähigkeit bei der Reichsbank wieder zu gewähren, haben, wie die „Köln. Ztg.“ zuverlässig hört, an allen maßgebenden Stellen die entschiedenste Ablehnung erfahren. Eine Aufhebung des Beleihungsverbotes ist für übersehbare Zeit nicht zu erwarten. Allseitig herrscht auch in unseren Regierungskreisen die Ueberzeugung vor, daß die russischen Staatspapiere am besten da bleiben, wo sie sind, im Ausland, insbesondere in Frankreich. — In verschiedenen Blättern ist die Mittheilung, daß der Kaiser von Rußland Herrn Grafen von Waldersee den Auftrag erteilt hat, in dessen Namen Grüße an den Fürsten Bismarck zu übermitteln, angezweifelt worden. Auf Grund besser Information seines Kieler Berichterstatters kann der „Hamb. Korr.“ mittheilen, daß die Nachricht vollkommen richtig war und der Kaiser von Rußland bei der Verabschiedung den Grafen W. wiederholt hat, seine Grüße an den Fürsten zu übermitteln. Herr Graf Waldersee wurde überhaupt vom Kaiser von Rußland in fast auffallender Weise ausgezeichnet, und auch Graf Schadow verkehrte in Kiel fast ausschließlich mit dem Grafen.

Ausland.

*** Rußland.** Die unredlichen Beamten haben wieder ein „Meisterstück“ geliefert in einem gegen die Regierung begangenen unerhörten Verzug. Bekanntlich wurden die Eisenbahntarife für die in die Miskerngebiete bestimmten Frachten seiner Zeit ermäßigt und wie nun eine Ver-

gleichung der von dem Finanzministerium eingeforderten Berichte über die zu solchen Ausnahmetarifen beförderten Getreidefrachten mit den Aufstellungen des Ministeriums des Innern über das in die Miskerngebiete wirklich gelandete Getreide ergeben hat, ist der Ausnahmetarif zur Beförderung von etwa 85 Millionen Rub Getreide mißbraucht worden. Diese Frachten, nach verschiedenen anderen Orten bestimmt, haben theilweise das Weizengebiet nur auf der Durchreise berührt, theilweise sind sie aber in Folge rechtswidrig von Landwirthschafts- und Stadt-Beamten ausgegebenen Begleit-Zeugnissen auf beliebigen Bahnen befördert worden.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten

vom 29. Juni 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbankraths Kensch 29 Mitglieder des Collegiums, seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Zell, Bürgermeister Oef, Beigeordneter Körner und acht Stadträte, sowie Herr Secretär Rosalewski als Protocollführer.

Als einziger Gegenstand liegt vor das Gesuch der drei hiesigen Turnvereine, betreffend die Uebernahme des Deutschen Turnfestes in 1894 für Wiesbaden. Namens des Finanz-Ausschusses erstattet Herr Peipers in dieser Angelegenheit einen ausführlichen Bericht, in welchem er zunächst auf das i. J. im „Wiesbadener Tagblatt“ mündlich mitgetheilte Gesuch der Turnvereine zurückkommt, welches darin gipfelte, die Gemeindevertretungen möchten ihre Sympathie mit dem Fest und Unterstützung im Allgemeinen zusichern. Der Magistrat hat die Turnvereine zunächst um Auskunft darüber ersucht, welchen Verlauf und welche finanziellen Ergebnisse diese Feste früher gehabt und worauf sich ihre Ansicht gründe, daß die hiesigen Brauer und Weinhandler den größten Theil des Garantiefonds zeichnen würden. Zugleich wurde darauf hingewiesen, daß mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Stadt ein Defizit auf die Stadtkasse nicht übernommen werden könnte. Die Vereinsvorstände verlangten zwar eine pekuniäre Beihilfe nicht, sie hielten aber, wie der Bericht sagt, die stille Hoffnung, dieselbe würde ihnen doch zu Theil. Ueber den Verlauf und die Ergebnisse früherer Feste theilten die Vorstände mit, daß Frankfurt a. M. bei einer Theilnahme von 10,000 Turnern, trotz der großen durch die Explosion verursachten Ausgaben 10,000 M. Ueberschuß gehabt, das Dresdener Fest einen glänzenden Verlauf genommen und München nur in Folge Ausschusses des Weinhandels 37,000 M. Defizit zu verzeichnen hätte. Daß die Brauer und Weinhandler den größten Theil des Garantiefonds zeichnen würden, folgern die Vereins-Vorstände aus deren geschäftlichen Interessen. Der Cur-Deputation des Magistrats, welche darauf die Sache in Erwägung zog, schien es nicht unbedenklich, daß das Leben und Treiben des großen Festes mitten in die Saison falle, was nicht allein dem Kurleben nicht förderlich wäre, sondern auch die Unterbringung der Festgäste erschwere. Der Monat October schiene deshalb der Deputation geeigneter. Der Magistrat theilte diese Ansicht und legte die Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung zur Beschlußfassung vor. Dieselbe beauftragte ihren Finanz-Ausschuß mit einer Vorprüfung derselben. Der Ausschuss fand, daß zu einem Beschlusse noch die nöthigen Unterlagen fehlten und veranlaßte eine Anfrage an die Turnvereine, für welches Datum das Fest in Aussicht zu nehmen sei, welche finanziellen Ergebnisse die früheren Feste gehabt, wie sich der Kostenanschlag des traglichen Festes berechnen und wie die Unterbringung der Festgäste unter Benützung der städtischen Schulen und Turnhallen gedacht würde. Eine Liste zur Zeichnung des Garantiefonds sei schon in Umlauf zu setzen, hielten die Vorstände der Turnvereine für verfrüht. Sie bemerkten, daß ihnen eine Theilnahme an dem Garantiefonds mündlich genugsam zugeagt wäre. Als Termin für das Fest müßte der Beginn der Herbstferien, Mitte August, in Aussicht genommen werden. Die Vereine könnten sich nur auf die letzten drei Tage beziehen, weil nur diese einigermaßen als Norm anzusehen seien. Kostenanschlag seien vorzulegen 20,000 Turner mit je 6 M. Beitrag oder 120,000 M., Tages-Abonnementskarten 50,000 M., Wirthschaft 80,000 M., Diverse 10,000 M., zusammen 250,000 M. Ausgaben: Pflanzerrichtung und Einfrischung 100,000 M., M. 10,000 M., Einquartierung 15,000 M. und Diverse 25,000 M., zusammen 150,000 M. Demnach verbliebe ein Ueberschuß von 90,000 M. Die Quartierfrage löse die Vorstände in folgender Weise: Es werde untergebracht in den städtischen Schulen, Turnhallen und der Gewerkschule 12,000, Vereinshäusern 2,000, in anderen Sälen 2,000, in Privatquartieren bei Turnern pro Kopf 2 Mann = 3600, bei Privaten 2400, in Biedrich-Mosbach in den Turnhallen und dem Grezlerhaus 3000, zusammen 25,000 Mann. Es kämen jedoch höchstens 18,000 Mann in Betracht, da der Rest nur tagsüber hier sein würde. Die Vorstände theilten noch mit, daß der Termin für die Annahme des Festorts am 30. d. M. ablaufe, die Beschlußfassung aber erst später erfolge. Wegen des Grezlerplatzes als Festplatz habe Herr Oberbürgermeister eine bindende Zusage nur mit Rücksicht auf die lange Zeit nicht machen können. Der Finanzausschuß ist zu der Ansicht gelangt, daß mit Beginn der Ferien die Schulen und Turnhallen zur Verfügung gestellt werden könnten. München habe gezeigt, daß ein Defizit möglich sei, schlechtes Wetter könne auch bei uns vorkommen. Schlechtes Wetter v. andere die Bittern oft in erstaunlicher Weise. Der Ausschuss glaubte insbesondere auf einen ausreichenden Garantiefonds anzuwirken, umso mehr als die Stadt nicht in der Lage sei, Mittel zu dem Feste zu bewilligen, da die Kanalisation fortgesetzt werden müsse, die Umwandlung des Herolds als der Theaterneubau in Angriff genommen werden sollten, die neue Gasfabrik im Bau sei, die Errichtung einer elektrischen Centralstation dringend gewünscht würde, die Markte nöthig sei und die Straßenbauten fortgesetzt werden müßten. Die Fin-

der Unterbringung der Festgäste erschien bei der Größe der Stadt dem Finanz-Ausschusse sehr schwierig, zu lösen. Sofern der Exerzierplatz nicht zu haben sei, könnten die Vereine in eine sehr unangenehme Lage versetzt werden, da die Stadt nicht im Stande sei, einen Platz zur Verfügung zu stellen, indem der Platz unter den Bäumen als zu klein nicht in Betracht kommen könnte. Der Ausschuss ist zu dem Beschlusse gekommen, die Stadtverordneten zu ersuchen, ihre Sympathie mit dem Feste auszusprechen und die Schulen und Turnhallen zur Verfügung zu stellen, hält es aber für dringend nöthig, gleichzeitig den angeführten Bedenken Ausdruck zu geben. Der Ausschuss stellt einen dementsprechenden Antrag. Herr Dr. Gerlach bemerkt, daß man zwei Jahre vor Abhaltung des Festes nicht eine Visite um Zeichen des Garantiefonds herum schicken könne. In der Erklärung der Militärbehörde, daß sie nicht jetzt schon eine verbindende Zusage abgeben könne, sei an und für sich eine Zustimmung zu erblicken. Ein Vertreter der Militärbehörde könne sich für so lange Zeit nicht präjudizieren. Es sei zu erwägen, ob die Stadt nicht doch eine gewisse Summe bewilligen solle. Einer Reihe anderer Vereine seien derartige Zusagen gemacht worden, er sehe nicht ein, weshalb man hier länger sein wolle. Die Turnvereine müßten sich zurückgesetzt fühlen, wenn sie mit einem anderen Maßstab gemessen werden sollten. Herr Dr. Alberti tritt dem Beschlusse des Finanz-Ausschusses vollkommen bei. Er hat nur das Bedenken, derselbe könnte den Anschein erwecken, als ginge die Versammlung mit Mißtrauen an die Sache heran, sobald es sich empfiehlt, dem vorzugeben. Die Turnvereine sollten dafür sorgen, daß die Sache von denjenigen unterstützt werde, welche die Vortheile davon hätten. Den Vereinen müßte es klar gemacht werden, daß sie finanziell auf eigenen Füßen stehen müßten. In diesem Sinne lasse er nur die Bedenken des Ausschusses auf. Herr Götz ist derselben Ansicht. Man habe die Erfahrung gemacht, daß in Wiesbaden noch kein Fest fallirt wäre. Die Größe und der Charakter unserer Stadt ließen erwarten, daß das deutsche Turnfest hier einen gemüthlicheren Verlauf nehme, als in größeren Städten, wo es durch Handel und Wandel nicht zur Geltung komme. Herr Götz stellt den Antrag, zu beschließen: „Wenn auch die Stadtverordneten mit Rücksicht auf die finanziellen Aufwände der Gemeinde sich zu weiteren Leistungen nicht verpflichten können, so stellen sie die Schulen und Turnhallen zur Verfügung. Die Stadtverordneten stehen dem Feste sympathisch gegenüber und begen die feste Ueberzeugung, daß Turner und Bürgerschaft das Fest zu einem würdigen gestalten werden.“ Die Herren S. Heß, Weipers, der Herr Oberbürgermeister und Dr. Drehsus sprechen für den Ausschuss-Antrag. Herr Kallbrenner betont, daß aus der Discussion zur Genüge hervorgehe, daß die Stadtverordneten mit voller Sympathie dem Feste gegenüberstünden und die Turner nicht schlechter behandelt werden sollten, als früher andere Vereine. Herr Knefel giebt seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Ende von allen Seiten Sympathien entgegengebracht würden. Es wird Johann zunächst über den Ausschuss-Antrag abgestimmt und derselbe mit großer Mehrheit angenommen. Der Götz'sche Antrag war damit erledigt.

Der Magistrat trat unmittelbar nach Schluß der Verhandlungen des Stadtverordneten-Collegiums in gleicher Angelegenheit ebenfalls zu einer Sitzung zusammen und kam nach kurzer Berathung zu dem einstimmigen Beschlusse, sich dem Votum der Stadtverordneten anzuschließen.

Kleine Chronik.

Das größte Handelschiff der Welt ist in Antwerpen eingetroffen; dasselbe heißt Jonia, hat einen Tonnengehalt von 8300 T. und liegt in diesem Augenblicke eine Ladung von 7683 T. Das Schiff hat vier Masten und zwei Schrauben, ist 430 Fuß lang und 47 Fuß breit und hat einen Tiefgang von 25 Fuß und 3 Zoll. Die Reise von Bombay nach Antwerpen hat dieser englische Dampfer in der kurzen Zeit von nur 25 Tagen zurückgelegt.

Die Pfeife des Fürsten Bismarck, welche der Diener des Alt-Reichskanzler am Samstag zum Rathhausbesuch in München bereit hielt, welche aber nicht in Gebrauch kam, ist das allereinfachste Rauch-Instrument, das man sich denken kann. Nicht etwa ein kostbarer Meerschamkopfs mit schwerem Silberbeschlag, nicht bunte Schnitten und Quasten zieren des Fürsten Pfeife. An einem einfachen Weichschilde von etwa einem Meter Länge ist der weiße Porzellanopf ohne jede Bemalung und ohne jedes Beschlag. Alles schlicht und einfach wie des Fürsten Lebensweise.

Aus Wien, 28. Juni, wird gemeldet: Von den Verzten, welche nach den vom Plectyphus heimgefuhrten Bezirken entsendet wurden, sind 16 der Seuche erlegen.

Ein Veteran der Freiheitskriege, der am 2. October 1795 zu Porey bei Potsdam geborene frühere Kausleibener in Potsdam, Gottlieb Spilling, ist Sonntag Nachmittag bestattet worden. Spilling, auf dem vormaligen Gute der Königin Luise als Sohn eines Küsters geboren, war 1 1/2 Jahre älter als Kaiser Wilhelm I., der mit seiner Mutter häufig nach Porey hinfuhr und dort den aufgewachten Küsterjungen zu seinem Spielgenossen erlor. Im Jahre 1813 trat Spilling freiwillig in die Armee und wurde schon nach wenigen Wochen Unteroffizier.

Ein großes Aergerniß erregender Vorgang spielte sich in Gera ab. Ein Leichenträger, der einen Leichensarg nach dem Friedhof zu tragen hatte, stürzte infolge Trunkenheit in der Wiesenstraße nieder. Der Sargbedeckel sprang ab und die kleine Leiche kollerte auf die Straße. Ein Vorübergehender jagte die Leiche wieder ein und ein Friedhofswächter brachte den Sarg alsdann an Ort und Stelle.

In Coburg ist die Frau des Korbmalers Horn, die ihren Mann im vergangenen Jahre mit Zwillingen beschenkt hatte, jetzt von Drillingen entbunden worden. Sammtliche Kinder sind gesund.

Vermischtes.

* **Konacher** †. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten Wiens, ist mit dem, wie gemeldet, am 24. Juni gestorbenen Ant. Konacher aus dem Leben geschieden. Er war einer jener unternehmenden Männer nach amerikanischem Schlage, die vor keiner Schwierigkeit zurückschrecken; dabei war er ein Mann von eleganten Manieren, einnehmender Haltung und gewinnendem Aeußern, ein gewandter Geschäftsmann, ein vorzüglicher Gesellschafter und auch in seinen schlimmsten Zeiten ein wohlthätiger Mensch, der für die Armuth immer eine offene Hand hatte. Ein abenteuerlicher Zug, der durch alle seine Projecte ging, verlieh ihm in weiten Kreisen ein gewisses Interesse. Konacher gründete unter Anderem das Café Alhambra in Wien, pachtete dann die Harmoniesäle auf der Schottenbastei, welche sich unter seiner Leitung zu einem blühenden und ertragreichen Geschäft entwickelten, ebenso wie das dritte Kaffeehaus im Prater, welches er eine Reihe von Jahren besaß. In Baden, wohin er sich später zurückgezogen hatte, entstand in seinem Kopfe die Idee, aus der Ruine des abgebrannten Wiener Stadttheaters ein Vergnügungs-Etablissement entstehen zu lassen. Mit der ihm eigenen Energie verfolgte er diesen Plan, welcher Vielen schon deshalb nicht realisierbar zu sein schien, da Konacher kaum über die Geldmittel verfügte, um sein Leben fristen zu können. Konacher überwand aber mit außerordentlicher Fähigkeit und unterstützt durch einflußreiche Protection den Widerstand, den er auf allen Seiten fand, und brachte das Kunststück zu Stande, das prächtige Etablissement, welches mit dem Kostenaufwand von mehr als einer Million Gulden erbaut und eingerichtet wurde, auf Credit in's Leben zu rufen. Im Jahre 1888 wurde das Haus mit einer Vorstellung zu Gunsten der Rettungsgesellschaft eröffnet, und es ist bis zum heutigen Tage das eleganteste Vergnügungs-Etablissement Wiens geblieben.

Nachtrag.

— **Niederlahnslein**, 29. Juni. Der Angführer Peter Röll von hier, welcher heute Morgen nach Coblenz abfahren, ist dort nicht angekommen, sondern spurlos verschwunden. Wahrscheinlich liegt ein Unglücksfall vor.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Stettin, 29. Juni. Auf der Werrt von Möller und Goldberg brach gestern Abend 9 1/2 Uhr ein Feuer aus, welches nach einigen Stunden gelöscht wurde, nachdem die Gebäude halb abgebrannt waren. Eine Störung des Geschäfts findet nicht statt.

Familien-Nachrichten.

(Nutzung aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Dr. H. Moeller, Pankow bei Berlin. Herrn Freih. Ferd. von Wintzigerode-Renckhoff, Bodelshagen. Herrn Wiest. Geb. Math. Georg v. d. Benje, Wien-Benzig. Herrn Prediger Christoph Nauck, Berlin. Herrn Pastor Harry Engel, Belpriehe. Herrn Hermann Weisenborn, Reinfeld a. d. Herrn Regierungsrath And. Glafelwald, Berlin. — Eine Tochter: Herrn Gesandten Freiherrn von Thielmann, Hamburg. Herrn Apotheker A. Otto, Berlin. Herrn Amtsrichter Wagemann, Bruchhausen. Herrn Premier-Leut. Schlemm, Magdeburg. Herrn Oberförster Frh. Lindenbergh. Herrn Landrath Lewald, Bawisch. Herrn Major Feldt, Berlin. Herrn v. Dautsch, Domstie. Herrn Landrath Ufert, Posen. Herrn Apotheker Wilhelm Meschlag, Lehrte. Herrn Reg.-Assessor Semler, Köln.

Verlobt: Fräulein Dora Bergmann mit Herrn Dr. med. Hugo Capellen, Hannover-Berlin. Fräulein Toni Pannenberg mit Herrn Rechtsanwalt und Notar C. Hertles, Weener. Fräulein Julie Theisen mit Herrn Oberpostdirectionssecretär Frh. Grawinkel, Kall-Köln (Wein). Fräulein Martha Dürichen mit Herrn Forstassessor Edmund Rind, Golln a. S. — Klingenthal. Fräulein Bertha Reventlow mit Herrn Gerichtsassessor Frh. von Korf, Kallenberg-Kiel. Fräulein Mariette Notard mit Hrn. Dr. v. D. Freiherrn Georg von Ompteda, Berlin. Fräulein Martha Wengler mit Herrn Kgl. Regierungs-Bauführer Adolf Bistor, Hannover-Hombressen. Fräulein Johanna v. Platen mit Herrn Forstkandidaten Otto Thien, Solms-Barck. Fräulein Marie v. Dallwitz mit Herrn Landrath Dr. G. von Hendebrand u. v. Laß, Limbier-Milisch. Fräulein Luise v. d. Lann mit Herrn Hugo Kehler, Tann-Leipzig.

Verheiratet: Herr Dr. Eduard G. Wittenstein mit Fräulein Marie Troost, A. Darmen. Herr Dr. med. Th. Lewel mit Fräulein Helene Haartje, Hamburg. Herr Hans Heybert mit Fräulein Therese Emmel, Bonn. Herr Dr. M. Eduard Rolle mit Fräulein Maria Freim v. Gardsheim, Badenberg i. Marl. Herr Forstassessor Karl Picht mit Fräulein Helene Wieg, Hyssemo i. Pohl.

Gestorben: Herr Geh. Medizinalrath Professor Dr. Anton Blermer, Breslau. Herr Pastor Hermann Fischer, Neidmün. Herr Hotelbesitzer Frh. Gerke, Diepholz. Herr Major a. D. Bernhard v. Drögels, Grünberg i. Schl. Herr Alexander von Schickus u. Reudorf, Trebnig. Herr Generalmajor a. D. Eugen von Drest, Birkholz. — Freifrau Gertha von Senden, geb. von Schlemm, Kaiserswerth a. Rhein. Frau Pauline von Jopelin geb. v. Wedell, Bromberg. Frau Pastor Diemann, geb. Binger, Kecken. Herr Frau Fred. Wisk, geb. Hendrich, Charlottenburg. Frau Gerichtsrath Marie Haack, geb. Henning, Behndend.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 29. Juni 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		4. Böh. Nord Gld. 100.90		4. Meining. Hyp.-B. 101.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.70	4.	Frankf. M. Lit. R. 106.70	4.	Gotthard-Bahn 144.50	4.	West Sib. fl. 83.90	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.25
3 1/2.	„ „ 100.45	3 1/2.	„ „ N & Q 98.80	4 1/2.	Jura-Simpl. Pr.-A. 89.80	4.	„ „ Gold 103.	3 1/2.	„ „ K.L. 98.10
3.	„ „ 87.75	3.	„ „ S 98.45	4.	„ „ St.-A. gar. —	4.	Elisabeth stpf. 96.15	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.65	4.	Darmstadt 106.65	4.	„ „ conv. Westb. 44.	4.	„ „ strf. 100.85	3 1/2.	„ „ 96.60
3 1/2.	„ „ 100.60	4.	Heidelberg v. 1890 102.50	4.	„ „ Genuss-Sch. —	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.65	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
3.	„ „ 87.80	4.	Karlsruhe 1886 83.10	4.	Schweiz. Central 129.10	4 1/2.	Gal. C.-Ldw. 85.	4.	„ „ Central-B.-Cr. 103.
4.	Bad. St.-Obl. 103.60	4.	Mainz 94.30	4.	„ „ Nordost 113.70	4.	„ „ 1890 81.55	3 1/2.	„ „ 95.20
4.	„ „ v. 1886 105.90	4.	Mannheim 1890 102.50	4.	Verein. Schweizb. 66.50	4.	Oest. Localb. Gld. 96.	3 1/2.	„ „ Comm.-Oblig. 95.10
4.	Bayer. „ 106.85	4.	Wiesbaden 96.60	4.	Ital. Mittelmeer 99.70	5.	„ „ Nordwest 107.	4.	„ „ Hyp.-B. div. Sr. 102.
3 1/2.	Hambg. St.-Rte. 98.20	4.	„ „ 102.50	4.	„ „ Meridionales 131.20	5.	Lit. A. Sib. fl. 91.50	3 1/2.	„ „ 95.70
4.	Hessische Obl. 104.85	5.	Bukarest —	5.	Russ. Südwest 73.25	5.	„ „ B. 90.50	3 1/2.	Rhein. Hyp.-Bk. 95.80
3 1/2.	Mecklenbg. Anl. 97.90	5.	„ „ 1888 94.	4.	Luxemb. Pr.-Henri 67.20	5.	Süd. Lomb. Gd. 104.40	4.	Süd. B.-Cd. Mchn. 102.10
3.	Sächsische Rte. 88.30	4.	Lissabon 2000r 54.			4.	„ „ 96.70	3 1/2.	„ „ 97.70
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.15	4.	„ „ 400r 54.	Zf. Industrie-Actien.				5.	Ital. Allg. Imm. Le 86.
4.	„ „ 81-83 105.25	5.	Neapel St. gar. Le. 80.90	4.	Allgem. Elekt.-G. 140.50	3.	„ „ 62.45	4.	„ „ 70.15
4.	„ „ 85-87 —	4.	„ „ 1888 94.	4.	Anglo-Ct.-Guan. 141.	5.	„ „ 1871 62.45	4.	„ „ Nationalbk. 94.60
3 1/2.	„ „ 100.20	4.	Rom Ser. II-VIII 80.60	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 273.95	4.	„ „ Ung. Stsb. G. fl. 107.20	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.70
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 79.90	5.	Zürich Fr. 96.90	4.	„ „ Zuckerf. Wagh. 58.50	4.	„ „ 101.30	4 1/2.	Russ. Bod.-Crd. Rl. 96.65
4.	Schwed. Obl. 94.25	4.	Pr. Buenos-Air. 36.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 30.80	3.	„ „ 1-8 Em. Fr. 80.45	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.70
3 1/2.	„ „ 85.30	5.	Stadt Buenos-Air 52.50	5.	„ „ Pr.-A. 88.	3.	„ „ 9 76.30	3 1/2.	„ „ 91.80
3.	„ „ 102.90	Zf. Bank-Actien.		4.	Brauerei Binding 166.20	3.	„ „ v. 1885 75.90	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 85.90
3 1/2.	Schweiz. Eidg. 89r 102.90	4.	Dtsche Reichsbank 149.20	4.	„ „ Duisburg 61.	5.	„ „ Erg.-N. 76.30		
5.	Griech. G.-A. v. 90 66.20	4.	Frankfurter Bank 140.	4.	„ „ z. Eiche (Kiel) 130.	4.	Prag-Dux. Gold 108.10	Anleihe Loose.	
4.	„ „ kl. 66.20	4.	Amsterdamer Bank 147.95	4.	„ „ z. Essighaus 69.40	4.	„ „ 100.80	Zf. Verzinsl. in Procenten	
4.	„ „ v. 87 61.25	4.	Basler Bk.-Verein 126.90	4.	„ „ Kalk (v. Bardh.) 96.50	4.	Raab-Oedh. 68.	4.	Bad. Präm. Th. 100 137.85
4.	„ „ 100 61.25	4.	Berl. Handelsg. ult. 144.30	4.	„ „ Kempff 134.70	4.	Rudolf Silber fl. 81.70	4.	Bayer. „ 100 142.50
4.	„ „ 20 61.25	4.	Darmst. Bank 138.60	4.	„ „ Mainzer Act. 154.70	4.	„ „ (Salzkgth.) 100.50	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 108.
5.	Ital. Rente cpt. Lire 92.	4.	Deutsche Bank 164.30	4.	„ „ Park Zweibr. 95.	5.	„ „ Ung. N.-Ost Gld. 102.90	3 1/2.	Goth. Fid. I. Th. 100 109.80
5.	„ „ ult. 91.85	4.	D. Genoss.-Bank 120.30	4.	„ „ Stern. Oberrad 139.30	4.	„ „ Galizische 87.60	3 1/2.	„ „ II. „ 100 —
5.	„ „ 10000r 92.	4.	„ „ Unionbank 79.70	4.	„ „ Storch. Speyer 100.80	3.	„ „ Ital. gar. E.-B. Fr. 55.65	3.	Holl. Comm. fl. 100 109.90
3.	„ „ kleine 92.25	4.	„ „ Vereinsbank 107.90	4.	„ „ ver. Gräff & Sgr. 90.10	4.	„ „ 500r 55.65	3 1/2.	Köln-Mind. Th. 100 123.20
3.	„ „ 55.25	4.	Discont.-Comm. 191.60	4.	„ „ Werges 63.	3.	„ „ Mittelmeer 84.50	4.	Madricer Fr. 100 —
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.05	4.	Dresdener Bank 142.	4.	„ „ Bräpauus Nürnberg. 78.	3.	Livorneser 63.	4.	Mein. Pr.-Pl. Th. 100 127.
4.	„ „ St.-E.-O. (Elis.) 98.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 138.	4.	„ „ Cementw. Heidelb. 132.	4.	Sardin. Secund. Le. 79.20	5.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 122.70
4 1/2.	„ „ Silb.-Rte. Juli 80.80	4.	„ „ Hyp.-Cr.-Ver. 109.20	4.	„ „ Chem. Fbr. Griesh. 185.	3.	„ „ Sicilian. E.-B. 82.70	4.	„ „ 1860 500 126.80
4 1/2.	„ „ April 81.15	4.	Internat. Bank 100.60	4.	„ „ Goldenbg. 95.	3.	Südt. (Mér.) Fr. 58.90	3.	Oldenburger Th. 40 127.90
4 1/2.	„ „ Pap.-Rte. Febr. —	4.	„ „ Mitteld. Creditbk. 101.30	4.	„ „ Weiler & Co. 153.40	5.	Toscan. Central 101.20	4.	„ „ Stuhl-W.-Gr. 100 103.90
4 1/2.	„ „ Mai 81.30	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 118.40	4.	„ „ Dpfkornb. u. Hefef. 88.	4.	„ „ Gotthardbahn 104.	4.	Türk. Fr. 400 (C. 76) 27.
4 1/2.	Portug. St.-Anl. 32.55	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.50	4.	„ „ D. Gld.-u. Silb.-Sch. 233.	3.	„ „ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 77.95	Unverzinsliche per Stück.	
3.	„ „ äuss. Schuld 23.80	4.	Pfälzische Bank 111.90	4.	„ „ D. Verlagsanstalt 195.25	4.	Russ. Südwest Rbl. 92.60	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.50
3.	„ „ kleine St. 23.80	4.	Rhein. Creditbank 119.45	4.	„ „ Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4.	Rykan-Kosl. 89.05	—	Augsburger „ 7 30.45
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.25	4.	Schaaffhaus. B.-V. 107.30	5.	„ „ Farbwerke Höchst 280.	4.	„ „ Warsch.-Wien. 97.40	—	Barletta Fr. 100 —
5.	„ „ kl. 97.25	4.	Süddeutsche Bank 102.15	4.	„ „ Filzfabrik Fulda 149.75	4.	„ „ Wladikawkas Rbl. 91.50	—	Braunschw. Th. 20 105.
4.	„ „ am. 1890 82.50	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 157.10	4.	„ „ Frankf. Baubank 101.	4.	„ „ Annotische 86.80	—	Bukarest Fr. 20 —
4.	„ „ innere Lei 82.	4.	„ „ Württ. Vereinsbk. 124.30	4.	„ „ Hotel 80.50	4 1/2.	Portugies. E.-B. 38.	—	Finländische Th. 10 58.50
4.	„ „ äuss. 82.30	5.	Oesterr.-Ung. Bank 849.	5.	„ „ Trambahn 208.70	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		—	Freiburger Fr. 15 32.50
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.50	5.	Oesterr. Länderbk. 189.75	4.	Gelsenk. Gussst. 87.80	4.	„ „ Atlant. & Pac. 1937 67.50	—	Genoa Le. 150 121.50
5.	„ „ III. Orient 66.50	4.	„ „ Creditanst. 270.	4.	„ „ Glasindstr. Siem. 155.	4.	„ „ Brunsw. & W. 1937 65.60	—	Kurhess. Th. 40 —
4.	„ „ Cons. v. 1880 94.50	4.	„ „ Ungar. Creditbk. 307.75	4.	„ „ Grazer Trambahn 92.50	4 1/2.	„ „ Calif. Pac. I.M. 1912 106.25	—	Mailänder Fr. 45 41.50
4.	„ „ Eish.-A.I.-II 96.	5.	„ „ Esk. u. W.-B. 98.87	4.	„ „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 118.90	4.	„ „ Central Pac. 1898 108.15	—	„ „ 10 19.80
5.	Serb. amor. G.-R. 82.05	5.	„ „ Unionbk. in Wien 210.	5.	„ „ „ Pr.-A. 126.50	6.	„ „ do. (Joag Vall) 1900 108.20	—	Meiningen fl. 7 27.
5.	„ „ Taback-Rente 81.50	5.	„ „ Wiener Bk.-Verein 97.75	5.	„ „ Elektr. G. Wien 98.50	4.	„ „ Chic. Burl. Nbr. 1927 87.10	—	Neuchâtel. „ 10 —
5.	„ „ St.-E.-Obl. A.Fr. 84.05	5.	„ „ Allg. Els. Bkges. 111.60	5.	„ „ Kölner Strassenb. 10.50	4.	„ „ Milw.-St. Paul 1910 —	—	Oesterr. v. 64 fl. 100 318.50
5.	„ „ B 82.70	4.	„ „ D. Eff. u. Wechs.-Bk. 114.80	5.	„ „ Verl. u. Druck. 115.50	5.	„ „ „ 1921 106.45	—	„ „ Credit 5 fl. 100 325.
4.	Spanier cpt. Ps 66.40	4.	„ „ Mein. Hypoth.-Bk. 103.50	5.	„ „ Mehl- u. Brodf. Hs. 86.90	5.	„ „ „ 1389 88.40	—	Pappenheimer fl. 7 29.15
4.	„ „ ult. 66.20	5.	„ „ Banque Ottomane 115.30	5.	„ „ Nied. Leder f. Spier 68.	5.	„ „ „ 1931 81.85	—	Schwedische Th. 10 80.50
4.	„ „ kl. 66.30	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	4.	„ „ Nordd. Lloyd 106.70	7.	„ „ „ 1938 81.85	—	Ung. Staats 5 fl. 100 251.
4 1/2.	Türk. Egypt.-Tr. 97.80	4.	„ „ Heidelberg-Speyer 26.50	4.	„ „ Röhrenk.-F. Dürr 113.	5.	„ „ „ 1937 82.20	—	Venetianer Le. 30 31.25
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 92.45	4.	„ „ Hess. Ludw.-Bahn 115.	4.	„ „ Spinn. Hüttenhm. 56.	4.	„ „ „ 1932 98.60	Wechsel. Kurze Sicht.	
5.	„ „ 20 —	4.	„ „ Ludwigh.-Bxsb. 221.85	4.	„ „ Strassb. Dr. u. Verl. 131.70	4.	„ „ „ 1930 62.	—	Amsterdam 168.55
5.	„ „ ult. 92.15	4.	„ „ Lübeck-Büchen. 144.90	4.	„ „ Türk. Taback-Reg. 195.50	4.	„ „ „ 1921 114.80	—	Antwerpen-Brüssel 80.95
5.	„ „ Fund. v. 88 89.	4.	„ „ Marienb.-Mlawka 56.90	4.	„ „ Veloce it. Dpfen. 79.20	3.	„ „ „ 1937 104.95	—	Italien 78.45
4.	„ „ priv. v. 1890 85.10	4.	„ „ Pfälz. Maxbahn 142.50	4.	„ „ Ver. Brl.-Fft. Gum. 115.	3.	„ „ „ 1989 80.15	—	London 20.87
4.	„ „ cons. 75.75	4.	„ „ Nordbahn 113.95	4.	„ „ D. Oelfabriken 82.50	3.	„ „ do. cons. 1989 80.15	—	Paris 80.95
1.	„ „ conv. Lit. B. 28.	4.	„ „ Werrabahn 66.	4.	„ „ Schust. Fulda 150.	5.	„ „ „ 1925 95.90	—	Schweizer Bankplätze 80.87
1.	„ „ D 20.35	4.	„ „ Albrecht 5.W. 75.75	4.	„ „ Verlag Richter 62.	5.	„ „ „ 1920 104.70	—	Wien 170.45
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.40	4.	„ „ Alfeld 171.50	4.	„ „ Wessel, Prz. u. Stg. 88.50	6.	„ „ „ 1905/6 111.70	Gold u. Papiergeld.	
4.	„ „ ult. 94.20	4.	„ „ Ver. Arad. Csana. 100.	4.	„ „ Westd. Jute-Spinn. 87.50	5.	„ „ „ 1937 101.80	20-Franken-Stücke 16.20	
4.	„ „ fl. 500 94.45	4.	„ „ Böh. Nord 158.25	4.	„ „ Zellstoffb. Waldh. 150.	6.	„ „ „ 1886/90 101.50	Dollars in Gold 4.18	
4.	„ „ fl. 100 94.55	4.	„ „ West 302.	4.	„ „ Zellstoff Dresden 47.	3.	„ „ „ Ser. XIV 102.50	Dukaten 9.58	
4 1/2.	„ „ Eis.-Al. Gld. 102.70	4.	„ „ Buschtherad. B. 384.	Zf. Bergwerks-Actien.				Engl. Sovereigns 20.38	
4 1/2.	„ „ Silb. 85.60	4.	„ „ Czakath-Agram 55.12	4.	„ „ Concordia, Bgb.-G. 80.	Zf. Pfandbriefe.		Russ. Imperials 16.68	
5.	„ „ Pap.-Rte. 85.60	4.	„ „ Pr.-Act. 204.12	4.	„ „ Courl. Bergw.-A.-G. 55.50	4.	„ „ Bayr. Vrb. Mchn. 101.70	Amerik. Banknoten 4.15	
4 1/2.	„ „ Inv.-Al. v. 88 80.90	4.	„ „ Donau-Drau 170.	4.	„ „ Gelsenk. ult. 136.20	3 1/2.	„ „ „ 96.05	Französ. „ 80.90	
4.	„ „ Grundentl. fl. 80.90	4.	„ „ Dux-Bodenb. ult. 451.12	4.	„ „ Hugo b. Buer i. W. 84.50	4.	„ „ Nürnberg. Pfdbr. 101.60	Oesterr. „ 170.45	
5.	„ „ Argent. v. 1887 Pes 47.	4.	„ „ Gal. Carl-Ludw.-B. 181.75	5.	„ „ Kaliw. Aschersleb. 130.	3 1/2.	„ „ „ 96.05	Russische „ 204.20	
4 1/2.	„ „ v. 88 äuss. 37.95	4.	„ „ Graz-Köflach ult. 218.	4.	„ „ Westeregeln 89.20	4.	„ „ B. Hyp.-u.-W.-B. 102.40		
4 1/2.	„ „ v. 88 äuss. 90.	4.	„ „ Lemberg-Czern. 208.37	4.	„ „ Lothr. Eisenwerke 15.75	3 1/2.	„ „ „ 1885 101.20		
4.	„ „ Chilen. Gld.-Anl. 98.10	4.	„ „ Oest.-Ung. St.-B. 261.62	4.	„ „ Pr.-A. Lit. A. 43.75	4.	„ „ Frkf. Hypb. b. 1885 101.50		
4.	„ „ Un. Egypt.-A. cpt. 97.90	4.	„ „ Local.-B. 148.	5.	„ „ Massen, Bgb.-Ges. 54.50	4.	„ „ „ v. 1886/90 101.50		
3 1/2.	„ „ Priv. Egypt.-Anl. 93.80	4.	„ „ Südbahn 88.	5.	„ „ Oest. Alpine Mont. 57.60	4.	„ „ „ Ser. XIV 102.50		
6.	„ „ Mexik. St.-Anl. 83.50	4.	„ „ Nordwest 183.	4.	„ „ Riebeck. Montan 170.20	3 1/2.	„ „ „ 1895 95.50		
6.	„ „ 2040r 83.90	4.	„ „ Lit. B. 205.50	4.	„ „ Ver. Kön. & Laurah. 110.	4.	„ „ „ 1895 95.50		
6.	„ „ 408r —	4.	„ „ Prag-Dux. Pr.-A. 115.12	Zf. Prior.-Obligation.					
5.	„ „ Eisenb.-Ob. 70.80	4.	„ „ Stamm 69.87	4.	„ „ Albrecht Gold 105.50	4 1/2.	„ „ Ldw. Crdbk. Frkf. 101.80		
5.	„ „ 408r 71.20	4.	„ „ Raab-Oedenb. 45.25	4.	„ „ Silber fl. 80.50	3 1/2.	„ „ „ Bki. Hamb. 100.50		
							„ „ 94.70		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.